



# Nachfestschrift

## »100 Jahre TSV Leinfelden«

### Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2000



## Inhalt und Impressum

Sportplakette des Bundespräsidenten	1
Ehrenurkunden und Prädikate	2
Festakt »100 Jahre TSV Leinfelden« am 14. Januar	3
Jubiläumsball am 23. September	13
Ehrungen und Gratulationen im Jubiläumsjahr	17
Vorstand, Grußwort Volkmar Pabst	19
Ältestenrat	20
Abteilung Fechten	21
Abteilung Fußball	21
30. Jugendfußball-Osterturnier	24
Abteilung Handball	25
Abteilung Judo	25
Abteilung Karate	26
Abteilung Koronarsport	26
Abteilung Leichtathletik	27
Abteilung Schwimmen	30
Abteilung Ski	30
Abteilung Tanzsport	31
Abteilung Turnen	31
Abteilung Versehrtensport	33
Abteilung Volleyball	33
»Nachwort«	34
Statistik Abteilungsanschriften im Jubiläumsjahr	35
Sportstätten in Leinfelden im Jubiläumsjahr	36
Satzung des TSV Leinfelden	37
Geschäftsordnung des TSV Leinfelden	40
Jahresprogramm 2000 und 2001	47
Kinder von heute sind Sportlerinnen und Sportler von morgen	48
Festschrift- und Nachfestschriftsponsoren	49

### Impressum:

Nachfestschrift »100 Jahre TSV Leinfelden«

**Herausgeber:** Förderverein des TSV Leinfelden

**Vorstand:** Wolfgang Wörner (Vorsitzender), Karin Mögle (Stellv. Vorsitzende),  
Jutta Goldberg, (Kassiererin), Annette Gronwald (Schriftführerin),  
70771 L-E Leinfelden Beethovenstraße 21, Tel 0711-753298 Fax 7544522;

**Bankkonto:** Raiffeisenbank Stuttgart (BLZ 600 608 93) Konto 5 472 008.

**Koordination, PC:** Rudolf Schwarz, Leinfelden, Goethestr. 20

**Beiträge:** Abteilungen; Hans Martin (Statistik); Willi Nusser (Gedichte); Eli-  
sabeth Neun (Karikaturen); RTS Riegerteam (Slogan).

**Fotos:** Abteilungen; Franz Schmideder; Rudolf Schwarz; Archiv;  
Rudolf Wengle, Fotostudio.

**Grafischer Aufbau und Litho:** Paul Kozak, Büro für Grafik-Design & DTP,  
Leinfelden-Echterdingen.

**Druck:** Druckerei Laubengaier GmbH, Leinfelden-Echterdingen.

**Auflage:** 3 000; November 2000.

Die Nachfestschrift wird zu DM 3,- zum Kauf angeboten.

### Allen Sponsoren, Mitarbeitern, Ratgebenden sehr herzlichen Dank.

*Die Titelseite ist eine Festakt-Aufnahme vom 14. Januar. Wenn auch nicht immer zu erkennen, sollen hier die mit den Ehrengästen besetzten Plätze festgehalten werden. Von links nach rechts Repräsentanten der Fachverbände mit Werner Schüle vom WLSB und Robert Fackler als Vorsitzender des Sportkreises Esslingen; die Abgeordneten des Bundestags Uschi Eid, Rainer Arnold, Elmar Müller; die Abgeordneten des Landtags Jörg Döpfer, Dr. Ulrich Noll; die Ehrenbürger Eberhard Breitling, Rainer Häußler, Walter Schweizer; Oberbürgermeister Wolfgang Fischer und der Erste Bürgermeister Ignac Vamos, Pfarrer Gerhard Zellmer; Regierungspräsident Dr. Udo Andriof, Regierungsdirektor Norbert Laske; die Vorsitzenden der Nachbarvereine aus Echterdingen, Musberg, Stetten, Steinenbronn Walter Reiff, Dr. Joachim Beckmann, Irmgard Quelle, Helmut Layh; Festschriftberater Eberhard Hartensein, Hans-Peter Szeip; Sängerbund-Gauvorsitzender Adolf Elsässer(+). Sehr zu loben ist die sehr schöne Dekoration vom Hess-Team und von TSV-Mitarbeitern, sowie die allen zur Verfügung gestellten Leinfelder Produkte Speick und Ajona.*

Dem Turn- und Sportverein Leinfelden 1900

verleihe ich die

Sportplakette  
des Bundespräsidenten

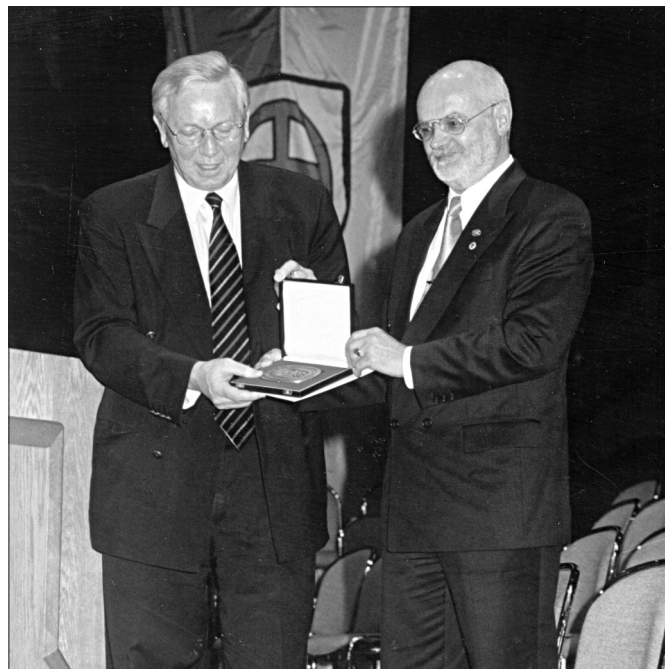
als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen  
besonderen Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports

Berlin, den 3. Januar 2000

Der Bundespräsident

*Kaas*

*Zu seinem Jubiläum verlieh der Bundespräsident dem TSV Leinfelden die Sportplakette als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports. Sie wurde beim Festakt im Rahmen seiner Festansprache dem Vorsitzenden des TSV Leinfelden Volkmar Pabst vom Regierungspräsidenten Dr. Udo Andriof überreicht.*



*Regierungspräsident Dr. Udo Andriof überreicht Volkmar Pabst die hohe Auszeichnung. Im Rahmen des Festakts wurde Volkmar Pabst zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die einzige persönliche Ehrung beim Festakt.*

# »100 Jahre Turn- und Sportverein Leinfelden« Rückblick auf das Jubiläumsjahr Nachfestschrift



**P r ä d i k a t**

Für herausragende Leistungen im Bereich Gesundheits-sport und qualifizierte Vermittlung gesundheitsfördernder Bewegungsangebote an seine Mitglieder verleihen wir dem

**TSV Leinfelden 1900**

das Prädikat "Pluspunkt Gesundheit, DTB". Der Verein erfüllt die vom DTB aufgestellten Kriterien für gesundheitsorientierte Vereinsangebote und hat dies in Prüfungen durch den unten rechts aufgeführten Landesturnverband nachgewiesen.

1999/2000

*Wolfgang Dinkel*  
Deutscher Turner-Bund, DTB  
Der Präsident

*Reinhold*  
Der Präsident

# Ehren-Urkunde

In Anerkennung und Würdigung langjährigen Wirkens und besonderer Verdienste im und für den Sport wird

dem Verein **TSV Leinfelden e.V.**  
gegründet **1900**

die Ehrenurkunde des  
Württembergischen Landessportbundes verliehen.

Stuttgart, **14. Januar 2000**      Württembergischer Landessportbund e.V.

*H. Digel*  
Präsident

# URKUNDE

verliehen in Würdigung des jahrelangen Einsatzes für den LAUF-TREFF. Der Deutsche Sportbund und der Deutsche Leichtathletik-Verband sprechen dafür ihren Dank aus.

*Manfred von Richthofen*  
**Manfred von Richthofen**  
Präsident des  
Deutschen Sportbundes

*H. Digel*  
**Prof. Dr. Helmut Digel**  
Präsident des Deutschen  
Leichtathletik-Verbandes

Ehre ist  
Zwang genug!



## Jubiläumsfestschrift TSV Leinfelden e.V. 100 Jahre 1900 – 2000

Hauptakteur für die Festschrift und für den Festakt, in dem die Festschrift vorgestellt wurde, war das Ehrenmitglied Rudi Schwarz. Noch im Jahr 1996 wurde er nach einer Sitzung des Hauptausschusses schriftlich gebeten, nach der Festschrift 1990 auch die Festschrift »100 Jahre TSV Leinfelden« im Jahr 2000 zu erstellen. Rechtzeitig holte sich der Autor der Festschrift die Vollmacht, selbstständig koordinieren und die Vorbereitungen für den Festakt selbstständig organisieren zu können; auch, weil er sich vornahm, die dafür erforderlichen Gelder sponsern zu lassen, was ihm letztendlich auch gelang.

»Zahlreiche« Rundschreiben erhielten der Vorstand und

die Abteilungsleiter - solange, bis die Unterlagen für die Festschrift beisammen waren - nach vielen Besprechungen. Ein Glücksfall für den Autor war das Entgegenkommen des Grafikers und der Druckerei. Alle Termine konnten eingehalten werden. An Nichtmitglieder bzw. Interessierte konnten insgesamt über 600 Festschriften verkauft werden. Zur Zufriedenheit des Autors, der Festschriftmitarbeiter aber auch der Vereinsleitung gingen Anerkennungen ein. Sowohl die Aufmachung als auch der Inhalt wurden gelobt. Besonders überrascht waren die meisten über die 400, zum Teil erstmalig veröffentlichten Fotos, aber auch, dass die Sponsoren nur genannt werden, ohne spezielle Werbung und ohne Inserate. Sicherlich tolerieren die Leser dieser Nachfestschrift, wenn einige Sätze zur Festschrift und zum Teil zum Festakt eingegangener Schreiben festgehalten werden.

« Klaus Dieterle »...Wenn ich einen Hut hätte, würde ich diesen vor so viel bewundernswertem Idealismus ziehen. Ihre Schrift hat ja die Aufgabe, die Mitglieder des großen Vereins miteinander zu verbinden und dem Sport in der Öffentlichkeit Beachtung zu verschaffen. Beides ist Ihnen hervorragend gelungen. Am meisten gefällt mir die lebendige Gliederung und Gestaltung des umfangreichen Stoffes. Sie haben dabei nicht nur die Vereinschronik gewissenhaft festgehalten, sondern auch die stadtgeschichtlichen Zusammenhänge anschaulich dargestellt. Schön, dass die Erinnerung an so viele verdiente Mitglieder in Fotos wachgerufen wird!...«

« Adolf Elsäßer » ... Wie ich schon sagte habe ich noch nie eine Veranstaltung erlebt, die so großzügig und bis



ins kleinste Detail organisiert war und ohne Fehler und Pannen ablief ... herzliche Gratulation...«

“ Eberhard Hartenstein »...ganz herzlichen Dank... Ich bin wirklich beeindruckt; steckt hinter den 132 Seiten Umfang doch ein ganz enormes Engagement und eine Unmenge Arbeit, die ein Unbeteiligter kaum einschätzen kann. Die Jubiläumsschrift ist nicht nur gut gestaltet und gut gedruckt, sie ist eine großartige Dokumentation für den Verein und - was meines Erachtens fast ebenso wichtig ist - ein Stück Sozialgeschichte unserer Stadt. Spiegelt sich doch in ihr ein Teil der tiefgreifenden Veränderungen unserer Gesellschaft in den zurückliegenden Jahrzehnten wider. Herzlichen Glückwunsch...«

“ Jürgen Helmbrecht »... wie bereits mündlich geschehen, möchte ich Ihnen nochmals herzlichst gratulieren zu dem Festakt zum 100-jährigen Jubiläum Ihres Vereins sowie zu der gelungenen Festschrift, die in keinem Leinfelder Haushalt fehlen dürfte. Ganz besonderes Lob gilt dem Organisator und Festschriftbeauftragten, Herrn Rudolf Schwarz, dessen unermüdliche Aktivitäten ein solches Ergebnis erst ermöglichten...«

“ Dr. Bernd Klagholz »... vielen Dank für die Übersendung der Festschrift, zu der ich Ihnen gratulieren darf. Sie ist überaus gelungen. Den wenigsten Mitgliedern des TSV dürfte klar sein, wie viel Zeit, Arbeit und Mühe in einer solchen Schrift steckt...«

“ Gerhard Krämer »...aber Dir an dieser Stelle ein ehrliches großes Danke für Deine aufopfernde Arbeit an die-

sem großen Werk. Für Deine aufgewendete Zeit und Geld, Deine Mühen des Zusammentragens, Dein Kampf um Antwort, Dein Interesse am Verein und seinem Image, Deine unnachahmende Hartnäckigkeit, andere für die Sache zu motivieren. Danke...«

“ Jürgen Klotz »...Lob und Anerkennung für den in jeder Hinsicht gelungenen Festakt am 14. 1. 2000 aussprechen Wir wollen uns nochmals bei allen Beteiligten, Helfern und Verantwortlichen für die Mühen und den Einsatz bedanken. Nicht von ungefähr waren auch die Gastredner voll des Lobes. Ein würdiger Rahmen für eine 100-Jahr-Feier. Schade nur, dass wir eine 100-Jahr-Feier des TSV Leinfelden nur einmal erleben können...«

“ Walter Krämer »... Danke für obige Festschrift. Gratuliere Dir dazu. Gefällt mir in allen Dingen bestens! – Deshalb ein Lob an Dich und Gratulation dem TSV Leinfelden, der einen solchen Bürger wie Dich hat! ... Grüße aus Echterdingen und alles Liebe...«

“ Hildegard und Karl Nickel »...der Vorstand des TSV hat Dir freie Hand gelassen. Was kam dabei heraus? Eine wunderbare Festschrift und ein Festakt, der einem solchen Anlass würdig ist. Dein großer Einsatz für dieses Jahrhundertereignis hat mich bewogen, ebenfalls einen Beitrag zu leisten...«.

“ Erwin Rieger »... noch unter dem Eindruck des gestrigen Abends stehend, möchten wir Ihnen ... ein Wort des Dankes sagen. Herzlichen Dank vor allem für die gewissenhafte Vorbereitung sowie für die so würdige Gestal-

tung des Festaktes anlässlich des 100jährigen Bestehens ... bis ins Detail gehende Umsicht... Mit Ihrer jahrelangen, unermüdlichen Arbeit, Ihren Ideen und Ihrer bis ins Detail gehenden Umsicht... mit der Herausgabe der Festschrift, die allein Ihre Handschrift trägt und die in besonderer Ausführlichkeit 100 Jahre Sport, Aktivitäten und Geselligkeit im TSV Leinfelden dokumentiert, haben Sie sich darüber hinaus in der Vereinsgeschichte des TSV persönlich ein würdiges Denkmal gesetzt. In Wort und Schrift wird man Ihre Arbeit anerkennen und Sie für Ihr so erfolgreiches Wirken beglückwünschen. Auch wir .... schließen uns mit diesen Zeilen den zahlreichen Gratulanten an...«

“ Wilfried Steinwedel »...ganz herzlichen Dank für die Übersendung der Jubiläumsschrift des TSV Leinfelden. Schon das Wort »Festschrift« ist fast eine Untertreibung für das Werk, das hier vorgelegt wurde. Es ist eine kaum einschätzbare Fleißarbeit für Leute, die es nicht einschätzen können, nicht wissen, welcher Einsatz an Zeit, Geduld und sicher auch an eigenem Geld dahinter steckt. Dir und denjenigen, die mitgeholfen haben, ein Lob, ein Sonderlob. In dem Band ist nicht nur die Geschichte des Vereins leicht verständlich aufgezeichnet, hier wird ein Stück Kulturgeschichte Leinfeldens dargestellt, wie sie besser kaum zu Papier gebracht werden kann. Hier stimmt, so weit ich den Band bisher gelesen habe, eigentlich alles. Von der bildhaften Darstellung über einen einwandfreien Text bis hin zum lobenswerten Druck.. Dein Dich in Deiner Schaffenskraft bewundernder...«

“ Gerhard Wiegert »... zu der gut gelungenen Festschrift, für die Sie mit großem persönlichen Einsatz eine

Menge an Informationen und Bildern aus der Vereinsgeschichte zusammengestellt haben, kann ich Sie nur beglückwünschen. Mitglieder und Freunde des TSV Leinfelden erhalten damit ein interessantes Dokument über die bisherige Entwicklung ihres Vereins an die Hand, das Identität und Zusammengehörigkeitsgefühl bestärkt. Dies erscheint mir bei einem so großen Verein mit vielen selbstständig agierenden Abteilungen besonders wichtig...«

Da der Koordinator Rudi Schwarz der Festschrift über zweitausend ehrenamtliche Stunden widmete, freuen ihn die anerkennenden Worte »ausgezeichnete Festschrift« des Vorsitzenden Volkmar Pabst, »rundherum gelungen« des Vorsitzenden des Ältestenrats Walter Doelfs, »hervorragend« und »großes dickes Kompliment« des Oberbürgermeisters Wolfgang Fischer, »ausgezeichnete Festschrift« von Regierungspräsident Dr. Udo Andriof, »hervorragende Dokumentation« von unserem Ehrenbürger Walter Schweizer, »eindeutig eine große Bereicherung im Vereinsleben des TSV« von seinem Sohn Bernd.

Die Festschrift »100 Jahre TSV Leinfelden« war für jedes Mitglied als Jubiläumsgabe gedacht, wo mehrere Familienangehörige Mitglied sind, wurde nur eine Festschrift angeliefert. Wenn aber Exemplare nachverlangt werden, erhalten die Festschrift gerne »alle«. Die Nachfestschrift wird über die Abteilungen den Mitgliedern ausgehändigt. Es soll ebenfalls gelten, dass jede Familie nur eine Nachfestschrift erhält. Wenn mehr an der Nachfestschrift interessierte Mitglieder in einer Familie sind, können gerne Nachfestschriften über die Geschäftsstelle nachgefordert werden.

An dieser Stelle können gut und gerne Schönheitsfehler in der Festschrift genannt werden. So wurde veräumt, dem DRK würdig zu danken. Fritz Metzger - sein Vater war von 1925 bis 1933 Vorsitzender vom Turnverein Unteraichen - war Mitglied des TSV Leinfelden und betreute jahrzehntelang als DRK-Helfer unsere Sporttreibenden. Ihm und allen, die unsere Sporttreibenden betreuen, gilt unser sehr herzlicher Dank. Rolf Mögle war Abteilungsleiter der Turnabteilung von 1968-1970 (nicht 1987-1991). Jugendfußballleiter nach 1945 waren auch die Fußballfreunde Karl Mögle, Fritz Schachner, Gotthilf Koch und Walter Kurz. Beim Abteilungsleiter der Turnabteilung Schweizer ist der richtige Vorname Harald, der Vorname des Volleyballtrainers Kober muss richtig Roland

lauten.

### **Festakt »100 Jahre TSV Leinfelden«**

Dem für den Festakt Verantwortlichen lag viel daran, dass zum Festakt sämtliche Mitarbeiter aller Abteilungen eingeladen werden und kamen. Zusammen mit dem Partner, mit der Partnerin. Aus organisatorischen Gründen war die Anmeldung erforderlich. Mit den Mitarbeitern und den Programmgestaltern hatten sich annähernd 800 angemeldet.

Besonderen Dank für die gute Vorbereitung sprach gleich zu Beginn des Festakts Vorsitzender Volkmar Pabst aus. Mit anderen fand Regierungspräsident Dr. Udo Andriof, er habe noch keinen Festakt angetroffen, »der so umsichtig vorbereitet war«.


Die Ur-Urenkel des Vereinsgründers, die Schwestern Deborah, Judith, Rebekka und Sarah Streib, umrahmten musikalisch den offiziellen Teil des Festakts. Nach den Eröffnungsstücken begrüßte Volkmar Pabst, seit 1981 Vorsitzender, die Gäste. Oberbürgermeister Wolfgang Fischer stellte die Festschrift »100 Jahre TSV Leinfelden« vor: 132 Seiten, 400 Fotos. Sie wurde von Leinfelder Firmen und Privatpersonen gesponsert. OB Fischer zeigte sich beeindruckt, dass das Jahrhundertwerk, die Festschrift, den 1 300 Kinder- und Jugendmitgliedern, ja den Mitgliedern insge-

*Einladung*

Festakt  
Vorstellung  
der  
Festschrift

**„100 Jahre  
TSV Leinfelden“**

Freitag, 14. Januar 2000  
Filderhalle Leinfelden  
Saalöffnung 17.30 Uhr



**Jubiläumfestakt**  
„100 Jahre TSV Leinfelden“  
Saalöffnung mit Büfetteröffnung 17.30 Uhr  
Während des Programms ist das Büfett nicht geöffnet

19.30 Uhr **Deborah, Judith, Rebekka, Sarah Streib**  
Quarteto quanto Andantino moderato (Luigi Boccherini)

Begrüßung **Volkmar Pabst** Vorsitzender

Ansprachen, Grußworte

**Wolfgang Fischer**, Oberbürgermeister  
mit Vorstellung der Festschrift

**Dr. Udo Andriof** Regierungspräsident  
mit Verleihung  
der Sportplakette des Bundespräsidenten

**Werner Schüle**  
für den Württembergischen Landessportbund

**Rainer Brechtken**  
Präsident des Schwäbischen Turnerbundes  
und in Vertretung  
des Württembergischen Landessportbundes

**Robert Fackler**,  
Sportkreisvorsitzender Esslingen

**Dr. Joachim Beckmann**  
für die Sportgemeinschaft Leinfelden-Echterdingen

**Deborah, Judith, Rebekka, Sarah Streib**  
Minuetto und trio (Luigi Boccherini)

**Pause**

Nach der Pause Lieder von 1900 bis 2000  
Der Liederkranz Unteraichen (LUA)  
unter der Leitung von Dirigent Wilfried Warth  
und der Männergesangsverein Leinfelden (MGV)  
unter der Leitung von Dirigent Jörg Cronauer

„Lobt den Herrn der Welt“ LUA und MGV  
(Purcell's Trumpet Voluntary)

1900 Schwäbisches Liederpotpourri LUA  
„Abschied“ (Slicher)

„Durchs Wiesental“ (Slicher)

„Da unten im Tale“ (Brahms)

„Wohin mit der Freud“ (Slicher)


1920/30 Schlager der Comedian Harmonists MGV  
„Wochenend und Sonnenschein“

„Liebling, mein Herz“

1950/60 „Mein kleiner grüner Kaktus“ MGV  
1970 Kasatschok, Kalinka, russ. Volkslied LUA  
1990 Amazing Grace LUA  
I will follow him LUA

Zum Abschluß „Schon die Abendglocken klingen“  
von Conradin Kreuzer LUA und MGV

Festschrift und Jubiläumssbon\*) werden an alle  
Gäste als Jubiläumsgabe und als Dank überreicht  
\*)berechtigt zum kostenlosen Zutritt  
zu allen TSV-Veranstaltungen im Jubiläumsjahr



Vereinslokal „Jakobsbrunnen“ und Geschäftsstelle mit  
Zugang zum Sportplatz Leinfelden, Beethovenstraße 21

Alle Mitarbeiter des TSV Leinfelden wurden zum Festakt am 14. Januar eingeladen. Hier ein Auszug aus der Einladung.





Das große Festaktbild in der Filderhalle vom 14. Januar 2000 eignet sich gut, die Tischreihen aufzuzählen (in Klammer, wer für die Abteilung die Chronik für die Festschrift »100 Jahre TSV Leinfelden« erstellte): Empore Tanzen (Heike Bormann), Handball (Bernd Schwarz), Schwimmen (Carlo Bernhardt), Ski (Gerhard Günther), Turnen (Wolfgang Wörner). Saal vlnr. VSG (Erwin Rieger), Fußball (Klaus Mögle), Leichtathletik (Tanja und Dr. Mark Schierle), Koronar (Hermann Holzinger), Fechten (Dr. Albert Resz), Karate (Jürgen Beck), Judo (Leo Hofmann und Thomas Fischer), Volleyball (Jörg Holzschuh). Verdeckt sind die Tische der anwesenden Leinfelder Mitglieder des Gemeinderats bzw. deren Vertretungen Bartels, Dr. Beckmann, Mailänder, Metzger, Moosmann, Müller-Dahl, Schäufauer, Weinmann und Rektoren (auch a.D.) Bergler, Engel, Holzinger, Lemmer. Erfreulich, dass viele Sponsoren anwesend waren, außerdem Vertreter der meisten Leinfelder Vereine. Auf der westlichen Saalseite - für den Betrachter »rechts« sind die Ältestenräte, Hausmeister und die Vertreter der Fachverbände.

samt geschenkt werden kann. Er lobte das Engagement der 400 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des Vereins und überreichte dem Vorsitzenden Pabst als Jubiläumsgeschenk der Stadt einen Scheck über DM 5 000,- für die Jugendarbeit. Lob gab es von OB Fischer, auch für die großen Sportveranstaltungen des TSV: Fußball-Osterturnier für Jugendmannschaften und Schönbuch-Marathon. Herzlich gratulierte er den zahlreichen TSV-Sportlern für ihre überregionalen Erfolge.

Regierungspräsident Dr. Udo Andriof würdigte die Ar-

beit des TSV und dankte für die enorme Einsatzfreude der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Volkmar Pabst erhielt die Ehrenplakette des Bundespräsidenten vom Regierungspräsidenten Dr. Udo Andriof. Der TSV Leinfelden sei der 425. von 11.000 Sportvereinen in Baden-Württemberg, der diese große Auszeichnung erhält.

Rainer Brechtken, Präsident des Schwäbischen Turner-Bundes entwickelte zukunftssträchtige Perspektiven im Sport. Für den STB und stellvertretend für den Württembergischen Landessportbund (WLSB) gratulierte Brecht-



*Foto des Abends - vielleicht sogar »Foto des Jahres«: Volkmar Pabst, Vorsitzender des TSV Leinfelden seit 1981 und Vorstandsmitglied seit 1976, erhielt die Urkunde, dass er ab 14. 1. 2000 außer Vorsitzender auch Ehrenvorsitzender ist. Zu den ersten Gratulanten gehörten außer dem Verantwortlichen für den Festakt Rudi Schwarz alle Vorstandsmitglieder (v.l.n.r.) Walter Goldberg, Siegfried Frey, Jürgen Kemmner, Wulf Jansen, Gilbert Schick, Hans Hubertz. Der 54jährige Kreditreferent bleibt auch weiter aktives Vorstandsmitglied. Der Vorsitzende des TSV Leinfelden, der im September 1975 dem TSV beitrug, war schon ein Jahr später Mitglied des Vorstandes. Bis 1992 war er zudem noch Kassier der Ski-Abteilung. 1991 zählte er zu den Gründungsmitgliedern der Sportgemeinschaft Leinfelden-Echterdingen und seit 1998 ist er auch Vorsitzender des Vereinsrings Leinfelden.  
Empfangene Ehrungen: 1983 silberne TSV-Nadel für fünf Jahre Arbeit im Vorstand, 1987 goldene Ehrennadel für zehn Jahre Arbeit im Vorstand, 1988 Ehrenbrief Sportkreis des württembergischen Landessportbundes (WLSB), 1990 Landesehrennadel und Ehrennadel in Bronze des WLSB, 1996 TSV-Ehrenring für 20 Jahre Arbeit im Vorstand und Ehrennadel in Silber des WLSB, 2000 Ehrenvorsitzender.*

ken und überreichte der Turnabteilung die Auszeichnung »Pluspunkt« für das höchstqualifizierte Angebot. Damit sei neben der Turnabteilung auch der Verein selbst in hervorragender Weise ausgezeichnet. Den Vortrag von Herrn Brechtken zeichnete die These aus, dass das Ehrenamt jedem selbst etwas bringt und dass Spaß organisiert werden muss, alleine durch neue Formen der Arbeit, durch das Delegieren von zeitlich begrenzten Projekten und insbesondere durch selbständiges Arbeiten lassen »und

nicht immer zum Vorstand kommen«.

Rudolf Fackler überbrachte Grüße und Gratulation des Sportkreises Esslingen, Werner Schüle vom Württembergischen Landessportbund (WLSB), Dr. Joachim Beckmann, Vorsitzender der Sportgemeinschaft Leinfelden Echterdingen schloss sich diesen Wünschen an. Dr. Beckmann lobte den Beitrag des TSV Leinfelden zur Kulturgeschichte und zur demokratischen Entwicklung in unserer Stadt. Er wies auf die Wirtschaftskraft und die Kreativität eines so großen Vereins hin und lobte das Engagement und das hohe Niveau der vielen Übungsleiter für den Breitensport und für den Leistungssport.

Der Liederkranz Unteraichen - verstärkt durch den Stettener Liederkranz - und der Männergesangverein und Frauenchor Leinfelden gaben einen musikalischen Streichzug durchs Jahrhundert zum Besten. Zwischen den Liedern regte Rudolf Schwarz mit Anerkennung und Anekdoten zum Nachdenken an und ließ beim Dank kein verdientes Mitglied aus. Großen Applaus spendete der Saal, als er sich beim zuständigen Personal für das von allen in höchsten Tönen gelobte Kalte Büfett bedankte. Ausgedacht von Peter Schächtele, zubereitet von der Metzgerei Rath, gemacht und serviert vom Team Edith und Ralf Reißner, dem Jakobsbrunnenwirtspaar in den 70er Jahren.

Er bedankte sich unter herzlichem Applaus bei den vornehm dunkel gekleideten elf Hostessen der Volleyballabteilung, schließlich für den herrlich dekorierten Filderhallensaal beim Team von der Gärtnerei Hess. Ein großes Sonderlob hat sich das Filderhallenteam um Roland Overkämping verdient. Zum einen für das sehr große Entgegenkommen vor, während und nach der Veranstaltung, aber auch für das Know-how beim Koordinieren des Fest-



Original schwäbisches Kuchen- und Deienbüfett. Gesponsert von Hannelore Abendroth, Bäckerei Donner, Annette Gronwald, Christa Häberle, Karin Mögle, Lore Mögle, Rita Mayer, Edith Stierle, Hedwig Stierle, Gerda Stoll, Gisela Pfeiffer, Gertrud Schwarz, Margrit Vohl. Gekonnt koordiniert von Hannelore Reimold.



Das Jubiläumsbüfett war Bestandteil des Festakts »100 Jahre TSV Leinfelden«. Die geladenen Gäste waren alle Mitarbeiter des TSV Leinfelden und Ehrengäste mit Partner/in. Nach der Vorarbeit von Peter Schächtele zeichnete der frühere Pächter der Vereinsgaststätte »Jakobsbrunnen«, Ralf Reißner, für das begeistert aufgenommene Kalte Büfett verantwortlich. Seine Mitarbeiter beim Richten, Ausgeben und Nachbereiten: Rolf Abendroth, Elfriede Benesch, Rosemarie Krämer, Siegfried Kranz, Maria Kuhn, Josef und Ursula Miosga, Gisela und Kurt Pfeiffer, Vijaola Pietsch, Barbara Racs, Indira Rakic, Edith Reißner, Rita und Kurt Schirle, Bobi Schmidt, Gertrud Schwarz, Christel und Otto Stiefel, Ingrid Vögele.



»Ruhe vorm Sturm« Ehepaare Sigrun und Günter Olbrzymek, Ehepaar Kurt und Barbara Olbrzymek, Ehepaar Frieda (verdeckt) und Xaver Seiler.



Gekonnt, weil fast alle beim geduligen Anstellen strahlen. Und gekonnt nicht nur beim Zubereiten, sondern auch beim Ausgeben durch Kurt Pfeiffer und Otto Stiefel. Wir sehen Edith Stierle, Else Holzinger, Rolf Häuser, Jugendfußballeiter Peter Häberle, Walter Gruber, Georg Basler, Ehrenbürger Rainer Häußler.



Die erfolgreichen Volleyballspielerinnen des TSV Leinfelden waren beim Festakt ausgezeichnete Garanten für Harmonie und strahlende Gesichter der fast 800 Gäste v. l. n. rechts Sarah Kurz, Silvia König, Ina Lehmann, Claudia Schörger, Claudia Seitz, Anita Kammerer, Steffi Pekari, Franziska Nitschke, Sabrina Härle, Tina Holzäpfel. Ihre Volleyballhelfer Martin Böhmler, Michel Haubner und Armin Vohl sind nicht auf dem Bild.



Im Vordergrund Festschriftsponsoren Irmgard und Gerhard Krämer im Gespräch mit Rektor a.D. Hans Bergler, in den 70er Jahren Tischtennisabteilungsleiter. Auch am Tisch Rudi Brenken (einst Kunstkraftsportler mit seinem Vater Erich, seinem Bruder Manfred und Hannelore Ruck in den 60er Jahren, später bravouröser Torwart der 1. Fußballmannschaft). Im Hintergrund der Tisch der Ehrenbürger unserer Stadt Walter Schweizer mit Frau, Rainer Häßler mit Frau und Eberhard Breitling.



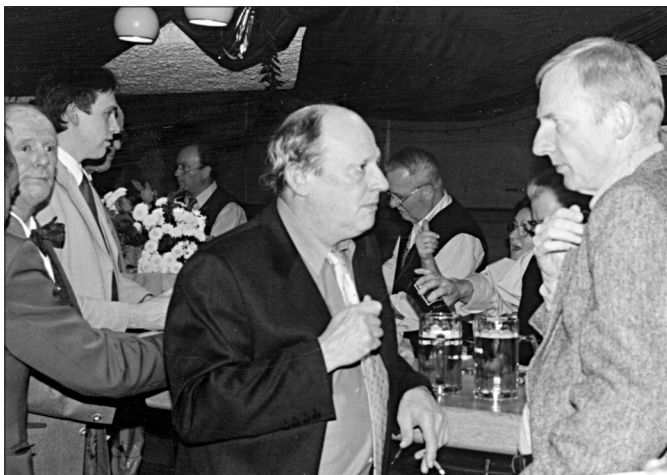
Ein unglaublich treffsicheres Foto unseres Fotografen: Alle vier Vorsitzenden der Sportvereine unserer Stadt Leinfelden-Echterdingen. Irmgard Quelle, Spvgg. Stetten, Dr. Joachim Beckmann, TSV Musberg, Walter Reiff TV Echterdingen, Volkmars Pabst, TSV Leinfelden.



Das wohl jüngste Ehepaar im Saal, Dr. Mark Schierle, Leichtathletik-Abteilungsleiter mit seiner Ehefrau Tanja. Im Hintergrund Erich Schimpf, früher aktiver Fußballer, Jugendfußballleiter, Vorstandsmitglied, Kassenrevisor, 54 Jahre Mitglied des TSVL.



Bunt gedrängt und bunt für den TSV Leinfelden tätig: Im Vordergrund der Festschriftberater Hans-Peter Szejt mit Begleitung, dahinter der Breitensportleiter Hans Schlick mit dem ehemaligen Schwimm-Abteilungsleiter Martin Doelfs, ganz rechts der Schiedsrichter Dag Rebmann, davor der Festschriftgrafiker Paul Kozak mit seiner Frau Effi im Gespräch mit Stefan Zieger. Gut erkennbar ist der als sehr guter Organisator bekannte Hans Schindler, der u. a. auch für den Silvesterball 1999/2000 in der Filderhalle verantwortlich war.



Wichtige Beratungen in der Pause auch am Tresen. Hier Fußballabteilungsleiter Klaus Mögler mit Marathonläufer Dr. Uwe Jensen. Auch noch an der Theke Klaus Witt und Klemens



Das Foto mit dem wohl passenden Titel »Nutze Deine Talente« etwa 21.15 Uhr. Es besprechen wichtiges: Walter Reiff, TVE-Vorsitzender mit seiner Frau; Irmgard Quelle, Vorsitzende der Spvgg. Stetten mit dem Sportkreisvorsitzenden Robert Fackler (verdeckt), Renate Goldberg mit dem Festschriftberater Eberhard Hartenstein, Ehrenbürger Walter Schweizer mit dem Ersten Bürgermeister Ignaz Vamos, Siegfried und Brigitte Frey mit MdB Reiner Arnold; Oberbürgermeister Wolfgang Fischer und Ehefrau Inge mit MdL Jörg Döpfer. Die Damen des Lieckerkranzes Unteraichen lauschen den Worten ihres Dirigenten Wilfried Warth.



Hedwig Stierle gehört mit ihrem aner kennenden »wunderbarer Abend« zu den großen TSV-Gönnern. Sie brachte kurz nach dem Jubiläumfestakt einen namhaften Betrag in die TSV-Geschäftsstelle. Neben der beim Festakt strahlenden Hedwig Stierle Hedwig Günther.



Das für den Betrachter rechte Ehepaar sagte nach dem Festakt zum Verantwortlichen für den Festakt: »...das war beispielhaft - ohne Scherz - Ihr hört von mir.« Und tatsächlich: einige Stunden danach herzlichste schriftliche Anerkennungen und als Anlage ein Scheck mit einer vierstelligen Summe... v.l.n.r. Die Ehepaare Else und Herbert Würthner, Hildegard und Karl Nickel.



Toller Schnapsschuss etwa 23 Uhr - kurz vorm Heimgehen mit Oberbürgermeister Wolfgang Fischer, dem Verantwortlichen für den Festakt Rudi Schwarz, dem Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Volkmar Pabst, dem Regierungsdirektor Norbert Laske mit seiner Frau Eva-Maria.



Geht es noch herzhafter? Ebenfalls beim Nachhausegehen v.L.n.r. Dorothea Veith, Gerda Stoll, Ingrid Krebs, Dr. Mark Schierle, Günter Wahl



In der Filderbank, Marktstraße 12 waren die Festaktfotos ausgestellt und anschließend die Ausstellung mit der Festschrift »100 Jahre TSV Leinfelden«. Auf dem Osterstrauß auch TSV-Embleme. Auf den Foto die beiden Koordinatoren - der Verantwortliche für die Festschrift und den Festakt »100 Jahre TSV Leinfelden« Rudi Schwarz mit dem Fotografen Franz Schmieder.



akts.

## Danke!

Welch' Wohltat war's etwas zu verschmaufen,  
Nachdem das Fest sehr gut gelaufen,  
Fast täglich traf aus vielen Meilen  
Begeisterung und Lob in Zeilen.  
Die Festschrift war der große Renner,  
Bravo Autoren, Ihr seid Könner.  
In keinem Hause sollt' sie fehlen!  
Man wird noch Jahre lang erzählen  
Und rühmen viel und nichts verhehlen!  
Doch heut' ruft mich die Anstandspflicht,  
Vor soviel Lob und Dank im Licht  
Unzähl'ge Spender und Sponsoren  
Wurden durch dies Fest geboren.  
Auch ihre Namen hier zu nennen -  
die Zeit will ich mir gerne gönnen.

Was in der ersten Schrift vergessen,  
Es war nicht Absicht, nicht vermessen  
Ich rufe es in Euer Gedächtnis  
Dies ist mein Schwur und mein Vermächtnis  
»Wer glaubt er hätt' nie Falsch getan  
der ist fürwahr ein armer Mann;  
denn dies ist wahrlich jedem klar...  
Hat nichts gemacht die ganzen Jahr!«

Nun wünsche ich Euch allen viel Spaß  
Beim Lesen der Fest-Lektüren.

## ***Jubiläumsball Samstag, 23. September mit Sportvorführungen und Ehrungen***

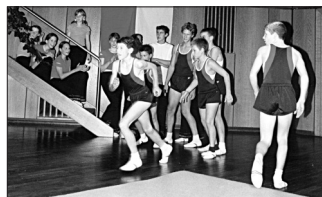
Alle Mitarbeiter waren im Besitz einer Freikarte für den Jubiläumsball »100 Jahre TSV Leinfelden«. Der Eintritt hat DM 10,- gekostet. Der Vorstand hat die Kosten nicht gescheut und die bekannte Tanzkapelle »Seven up« engagiert. Pünktlich 20 Uhr war der Beginn. Der große Saal der Filderhalle war gefüllt, der Vorsitzende Volkmar Pabst begrüßte und dankte allen für die Vorbereitungen. Neben

Oberbürgermeister Fischer und Bürgermeister Dr. Haag begrüßte er stellvertretend für alle weiteren Ehrengäste die anwesenden Ehrenmitglieder Dr. Albert Rész, Walter Goldberg, Johann John, Rudi Schwarz, Günter Wahl. Johann John feierte am 23. September seinen 75. Geburtstag. Den Gratulationsstrauß erhielt seine Frau Gertrud vom Vorsitzenden.

Sehr gut kamen an die Darbietungen der Karate-, Turn-, und Tanzsportabteilung. Auch die vielen Ehrungen waren »jubiläumslieke«. Am 23. September nachmittags – vor



*Die Ehrungen - beim Jubiläumsball nur nach der Dauer der Mitgliedschaft - nahmen der Vorsitzende Volkmar Pabst, der stellvertretende Vorsitzende Walter Goldberg und der Ältestenratsvorsitzende Walter Doelfs vor. Den Ehrenring für 50jährige Mitgliedschaft erhielten Karl Bäuerle, Erich Kleesattel und Rolf Mögle. Mit der Goldenen TSV-Ehrennadel wurden für 40 jährige Mitgliedschaft geehrt die Mitglieder Rolf Abendroth und Gerd Keppler. Mit der Silbernen TSV-Ehrennadel wurden für die 25jährige Mitgliedschaft geehrt: Ulrich Bonhöfer, Heidrun Brunnecker, Walter Doelfs, Christel Doelfs, Juergen Hertfelder, Thomas Höfer, Axel Hohaus, Kirsten Hohaus, Friedrich Jäger, Ursula Jochmus, Wilfried Kabatnik, Erwin Kaiser, Rolf Kaiser, Annette Klaffke-Preuninger, Gabriele Laubengaier-Linek, Klaus Lieber, Bernhard Mangold, Gabriele Mausser, Luise Neugebauer, Reinhard Neugebauer, Andrea Pabst, Liselotte Pabst, Volkmar Pabst, Erwin Planken,, Stephanie Plumbohm, Christel Radziwinski, Manfred Rau, Gerda Rechnitzer, Konrad Richter, Franz Schmideder, Renate Schmideder, Anneliese Schuetz, Fritz Slopianka, Erwin Spinner, Günter Wahl, Martin Wahl, Klaus Wurst, Andreas Zimmermann, Jörg Zimmermann, Jutta Zimmermann.*



Die Turnabteilung stellte ihr Können dreifach bestens unter Beweis -beim Schauturnen der Buben, beim Turntanz der Mädchen...



...und beim Rope-Skipping der älter gewordenen. Der jeweilige Zwischenapplaus bewies das gekonnte neue Wege gehen



Die Darbietungen der Karateabteilung waren sehr unterhaltsam und bezogen sich gekonnt auf Selbstverteidigung

Spitze: 25 Paare der Tanzsportabteilung machten vor, was dann der ganze Saal den ganzen Abend machen durfte: vom schnellen Jive bis zum langsamen Walzer tanzen! Was auch faszinierte: der gekonnt inszenierte Schneeballwalzer! Das war gekonnte Werbung (montags und dienstags... s. Seite 31).



Schnapschüsse vom Muttertags-Jazz im und um den Jakobsbrunnen Sonntag, 14. Mai 2000 und 1997!



Kunstvoll zeigten später vier sehr schön schottischangezogene Paare außerordentlich schöne schottische Volkstänze. Chancenlos »zum Nachmachen«!



Ein Jubiläumsgeschenk besonderer Art von Kurt Horning, 54 Jahre Mitglied. »Zum 100-jährigen hundert Kasten Sprudel an die Jugend des TSVL«. Der Versand der Gratisbons erfolgte anlässlich des 30. Jugendfußballturniers an alle Abteilungen mit jugendlichen Mitgliedern.



dem Jubiläumsball in der Filderhalle – waren Benefizfußballspiele im Stadion zugunsten der Leinfelder Kindergärten. Motto: »Kinder von heute sind Sportler von morgen«. Die AH des TSV spielte um 15 Uhr gegen die Stuttgarter Prominentenkicker und um 16.30 spielte die TSV-Meistermannschaft 1967/68 gegen die Auswahlmannschaft der Stadtverwaltung. Beide Spiele gingen gerecht unentschieden aus – mit den Prominentenkickern 2:2, mit der Stadtauswahl 1:1.

„Kinder von heute sind die Sportler von morgen“

## Einladung Freier Eintritt

**Samstag, 23. September 2000 – Sportzentrum Randweg**  
Jugendfußballspiele des TSV Leinfelden 10 Uhr – 14.30 Uhr  
Ab 15 Uhr zwei Fußballspiele zugunsten der Leinfelder Kindergärten bis 17.30 Uhr

14.15 Uhr – 15 Uhr Kinderauftritt im Stadion (2- 12 Jahre)  
mit Kinder-Gruppen-Foto für die Jubiläumsnachestschrift „100 Jahre TSV Leinfelden“

Zwei TSV-Auswahlmannschaften spielen

15 Uhr gegen die Stuttgarter Prominentenkicker

16.30 Uhr gegen Stadt-Auswahl mit OB Fischer BM Dr. Haag u. Vamos GR Dr. Bach u. Mailänder



Ehrenamtliche Freunde vom Förderverein des TSV Leinfelden bieten Kaffee und Kuchen, Gegrilltes und Getränke zu bürgerlichen Preisen an. Wer Kuchen zur Verfügung stellen kann, bitte dem mit der Nachestschrift-Beauftragten avisieren: Tel. 755029, Fax 755020 (Schwarz).

Der Reingewinn kommt den neun Leinfelder Kindergärten zugute.

Notiz für alle Kinder von 2 bis 12 Jahre: Alle erhalten Proben der Leinfelder Produkte aminomed AIONA und SPFICK sowie verschiedene Geschenke vom EHAPA-Verlag. Allen September-Geburtskindern verehrt eine ein Jubiläum feiernde Leinfelder Firma ein Extra-Präsent. Und wer am 23. September Geburtstag hat, bekommt „auch die Mutti“ noch mal ein Extrageschenk. Ab 14 Uhr und nach dem Gruppenfoto gibt es für alle eine frisch gebackene Gratzwäffel. Und zum Gruppenfoto eine „Kinder-Laugenbrezel“ (solange Vorrat...) Alle erhalten als Weihnachtsgeschenk die Jubiläumsnachestschrift „mit dem Gruppenfoto der Leinfelder Kinder. (deshalb werden am Sportzentrum Eingang die Anschriften festgehalten).  
Auch über Feestschrift „100 Jahre TSV Leinfelden“ schreiben wir Euch gerne nach dem Kindergruppenfoto, wenn Ihr Interesse daran habt.

**Eine Veranstaltung der Fußballabteilung und Jugendfußball**



TSV Leinfelden AH gegen die Stuttgarter Prominentenkicker 2:2. Proki: Binder, Ettensberger, Frick, Gratz, Hadasch, Lübke, Reichert, Schleicher, Schneider, Schulz, Tuschel, Weiß, Wuttke, Zillingen. TSV: Braun, Daiss, Damoczi, Erwes, Höhn, Hoher, Kneschaurek, Kühnle, Lutz, Metzler, Presthofer, Schwardt, Schwarz, Würthner. Tore: Erwes, Schwarz, Schneider,



... und die Meistermannschaft von 1967/68 gegen die Stadtauswahl 1:1. Stadt: Ach-Schwarz, Bach, Bühler, Fischer, Haag, Henzler, Kehrlé, Lo Russo, Mailänder; Müller, Quitzsch, Pfeiffer, Vamos, Walz, Zich, Zimmik. TSV: Bischof, Bogner, Brenken, Bussinger, Dimmler, Elsner, Foderer, Golombek, Keppler, Meinert, Michel, Morhardt, Schlatter, Stoll, Zeyda. Tore: Keppler, Müller.



Ein Harmonie-Augenschmaus für alle Zuschauer am 23. September im Leinfelder Stadion: Oberbürgermeister Wolfgang Fischer mit seinen beiden Bürgermeistern Dr. Gerhard Haag und Ignac Vamos.

### Gedanken zur Nachfestschrift

Porzellan geht nicht in Brüche  
Hier in unsrer Reime-Küche.  
Bunt gemixt steht er parat  
Unser Hit-Vereins-Salat!

Auf dem Rasen wirbeln Beine  
Und ihr Sinn ist nur das eine  
Einen Ball ins Tor zu bringen  
Und damit den Sieg erringen.  
Fußball ist das Zauberwort,  
Pflanzt sich munter weiter fort.  
Feuernd brüllt der Schauer Chor  
Hurra, Sieg; ein Tor, ein Tor!

Ziel im Handball ist das gleiche.  
Und ähnlich ist's bei Volleyball  
Da ist der Ball das ein und all'  
Doch so manche Pausenleiche  
Nicht auf Biegen oder Brechen  
Wird gewahrt dann auf der Bank  
Was dem Unpartei'schen stank.  
Um das Herz in Form zu halten  
Tat sich Koronar gestalten.

Leichtathletik ist die Masche,  
Vielseitig für Flinke, Rasche,  
Meist geht es um Meisterehren.

Wer möchte dieses wohl verwehren?  
In den Hallen der Natur  
Bleibt der Sportgeist: Freude pur!

Salz und Pfeffer nicht von Nöten  
Wenn wir reine Rohkost böten  
Doch der Lauf durch Feld und Flur  
Macht Spaß im Verbund mit der Natur.

Eine Wohlthat ohnegleichen  
Wird Euch zum Genuss reichen  
Tanzen, Springen wird zum Hit  
Voll Begeist'ung macht man mit.  
Und im Winter fahr'n wir Ski.  
Mit dem Radl in den Sommer  
Beides stillt Erlebnis-Hunger  
Über Berg und Tal - und wie!

»Die Entelein, die Entelein« vom  
Ticki-Tacka-See  
Sie gingen gern ins Wasser rein  
Heissa, heissa und Juchhee!  
Sie werden niemals unter gehn.  
Es liegt in der Natur,  
Wir hoffen 's von den Schwimmern auch  
Und wünschen lange Tour!

Vom fernen Osten das Rezept  
Japan hat's uns vorgelebt.

Karate, Judo und dergleichen  
Führwahr kein Sport für allzu Weiche.  
Ein Kampfsport der zur Spannung nötig.  
Liegst rücklings Du, ist Sieg bestätigt.

Nicht immer ist das Glück so hold  
Nicht immer regnet's für Euch Gold  
Auf unbeirrbar'n Höhengraten  
Muss Euch noch mancher Sieg geraten.  
Ihr stärkt den Rücken im Verein,  
Mög's auch in Zukunft sicher sein.

Die Spannung steigt, man kann es spüren  
Wie einst bei den »Drei Fechtmusketieren«.  
Wer wird am End' wohl Sieger sein,  
Jedoch nur einer kann gewinnen.  
Hier wird wohl das Glück bestimmen.

Frische Luft, Kraft, Fairness, Mut  
Ist für jede Sportart gut.  
Ob Turnen und Versehrtsport  
Jedem gilt's an seinem Ort  
Darum reih sich jeder ein  
TSV L sei Dein Verein.

**Wir setzen  
alles  
in Bewegung**

In der Festschrift sind auf den Seiten 41, 42 und 43 alle Ehrungen der TSV-Mitglieder festgehalten. Nicht enthalten sind die Ehrungen, die beim Jubiläumsball am 23. 9. 2000 vorgenommen wurden. Diese sind auf der Seite 13 (Jubiläumsball).

Verstorbene Ehrenmitglieder sind in der Festschrift »100 Jahre TSV Leinfelden« auf den Seiten 38 und 39 mit Bild erfasst. Mitglieder, die TSV-Geschichte machten sind auf den Seiten 44 und 45 erfasst. Alle bis zum Jubiläumsjahr Geehrten sind in der Chronik Mitgliederehrungen auf den Seiten 41, 42, 43 erwähnt.

Unter den Geehrten sind auch die Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr: Dieter Belz, Walter Goldberg, Karlheinz Grindler, Johann John, Dr. Albert Rész, Rudolf Schwarz, Willi Stoll, Günter Wahl. Ehrenvorsitzender wurde beim Festakt am 14. Januar 2000 Volkmar Pabst, bleibt aber weiterhin der Vorsitzende des Vorstands.

**Anlässlich des Jubiläums »100 Jahre TSV Leinfelden« werden in der Nachfestschrift unsere ältesten Mitglieder festgehalten. Mit sehr herzlicher Gratulation!**

Karl-Heinz Grindler	89 Jahre
Paula Schleicher	87 Jahre
Adolf Stäbler	87 Jahre
Hugo Helmut Borkmann	85 Jahre
Otto Stuttmann	85 Jahre
Karl Mack	84 Jahre
Irene Hornung	83 Jahre
Heinz Walkenhorst	83 Jahre
Augusta Burger	82 Jahre
Lore Sperr	81 Jahre
Elisabeth Haule	81 Jahre

Josef Gerner	81 Jahre
Friedrich Meyer	81 Jahre
Dr. Karl Beck	80 Jahre
Karl Barz	80 Jahre
Christo Boloreschki	80 Jahre
Karl Petersen	80 Jahre
Eberhard Eichhorn	80 Jahre

**... und hier unsere treuesten Mitglieder. Wir danken und gratulieren!**

Willi Stoll	65 Jahre
Heinz Stierle	55 Jahre
Eberhard Grob	54 Jahre
Kurt Hornung	54 Jahre
Roland Keppler	54 Jahre
Gerhard Krämer	54 Jahre
Hugo Mögle	54 Jahre
Günther Späth	54 Jahre
Erwin Speiser	54 Jahre
Werner Stoll	54 Jahre
Helmut Weinmann	54 Jahre
Walter Reimold	54 Jahre
Rolf Götz	54 Jahre
Ewald Donner	54 Jahre
Erich Schimpf	54 Jahre
Erich Kleesattel	50 Jahre
Rolf Mögle	50 Jahre
Karl Bäuerle	50 Jahre

**Wo uns der Schuh drückt: Das würdige Danken!**

Der Versuch wurde in der Festschrift »100 Jahre TSV Leinfelden« gemacht, insbesondere in den Grußworten

und detailliert im Vorwort zur Chronik der Abteilungen Seite 53. Nach wie vor meinen wir, dass das namentliche Dank sagen für das Ehrenamt immer wichtiger ist. Ohne Fleiß, Idealismus, Pünktlichkeit und den erforderlichen Schuss Gelassenheit und Geduld der ehrenamtlichen Persönlichkeiten wären harmonische Feste, Partys, Grillabende undenkbar. Der Chronist trifft trotz allergrößter Bemühungen auf Lücken. Insbesondere bei nicht mehr engagierten Mitgliedern, bei Nichtmehrmitgliedern und bei weggezogenen Mitgliedern. Zum Glück konnten wir in den drei aufgetretenen Fällen die Missverständnisse klären und wieder Festfreude vermitteln. Wir wollen nicht nur sagen »allen recht getan ist eine Kunst die niemand kann«, sondern ermuntern, Fehler ausmerzen zu helfen. Das erforderliche Chronik-Gremium und Ehrungen-Gremium soll dabei behilflich sein.



### **Sehr herzliche Gratulation zu den Jubiläen**

10 Jahre Leichtathletikgemeinschaft L-E	1990-2000
25 Jahre Handballabteilung	1975-2000
30 Jahre Karateabteilung	1970-2000
30 Jahre Leichtathletikabteilung	1970-2000
40 Jahre Judoabteilung	1960-2000
90 Jahre Fußball in Leinfelden	1910-2000
100 Jahre Turnen in Leinfelden	1900-2000

### **Eine gute Gratulationsmöglichkeit**

Wie Leinfelden, wurde auch in Stetten auf den Fildern im Jahre 1900 der Turnverein gegründet. Und selbstverständlich haben sich beide Vereine gegenseitig zum Festakt eingeladen und haben sich auch entsprechend beglückwünscht. Das Leinfelder Vorstandsmitglied Hans Hubertz setzte noch einen drauf und übernahm beim Stettener Festsonntag, 23. Juli 2000 ein Amt. Hier am Tresen mit Walter Steck von der Spvgg. Stetten.

### **Zum Jubiläum »100 Jahre TSV Steinenbronn«**

gilt ebenfalls unsere sehr herzliche Gratulation. Für den Besuch bei unserem Festakt am 14. Januar danken wir. In aller Bescheidenheit gratulieren wir auch den Großvereinen 1. FC Nürnberg und Bayern München, die mit uns im Jahr 2000 ihr 100jähriges Bestehen feiern.

Der Jugend  
wird oft der Vorwurf gemacht,  
sie glaube immer,  
dass die Welt  
mit ihr erst anfange.  
Aber das Alter  
glaubt noch öfter,  
dass mit ihm  
die Welt aufhöre.  
Was ist schlimmer?

Friedrich Hebbel

TSV-Geschäftsstelle 70771 L-E Leinfelden, Beethovenstr. 21  
Tel. 0711-753298 Fax 7504522

Der TSV-Vorstand im Jubiläumsjahr: Volkmar Pabst, 1. Vorsitzender seit 1981; Vorstandsmitglied ab 1976; Siegfried Frey, Kassier ab 1970; Vorstandsmitglied ab 1970; Walter Goldberg, Technik und Anlagen; Vorstandsmitglied 1970-73 und ab 1981; Hans Hubertz, Koordination Sport; Vorstandsmitglied ab 1999; Wulff-Dieter Jansen, Protokolle; Vorstandsmitglied seit 1983; Gilbert Schick, Jugendfragen; Vorstandsmitglied seit 1995



Der Hauptausschuss im Jubiläumsjahr vor seiner Sitzung Dienstag, 19. September 2000. Sitzungsgemäß Mitglieder des Vorstands und der Abteilungsleiter. Beratend können teilnehmen: die Vorsitzenden des Ältestenrats und des Förderkreises des TSV.

### Grußwort Ehrenvorsitzender Volkmar Pabst

Das erste Jahr im Dritten Jahrtausend ist schon wieder Vergangenheit. Damit ist auch unser Jubiläumsjahr »100 Jahre TSV Leinfelden« von der Zukunft über die Gegenwart zur Vergangenheit geworden. Es war ein großartiges Jahr, das Jahr 2000. Vereinsveranstaltungen wie z. B. großer Festakt, Muttertagsjazzfrühschoppen und Jubiläumsparty waren herausragende High Lights.

Schwerpunkt unseres Jubiläumsjahres waren jedoch unsere sportlichen Veranstaltungen, die das ganze Jahr 2000 andauerten und eine hervorragende Veranstaltung nach der anderen wurde erfolgreich durchgeführt. Hierfür besonderer Dank an alle, die zum Gelingen unserer Großsportveranstaltungen beigetragen haben. Auch unsere Nachfestschrift zeigt an anderer Stelle die Höhepunkte »100 Jahre TSV Leinfelden« im Jahr 2000 auf.

Nochmals »Dank« an alle Gönner und Förderer, Stadtverwaltung und Gemeinderat für die erhaltene vielseitige Unterstützung. Mit unserer Nachfestschrift wollen wir Ihnen anhand von Texten und Bildern nochmals Einsicht in unser Vereinsleben geben, insbesondere »100 Jahre TSV Leinfelden«.

In sportlicher Verbundenheit

Vorsitzender und  
Ehrenvorsitzender

Ältestenrat des TSV Leinfelden seit der Gründung - Jahreshauptversammlung am 15. Januar 1971

Der Ältestenrat wird von der Delegiertenversammlung gewählt; die Wahlperiode dauert 2 Jahre. Die Ältestenratsaufgaben sind in der Satzung und in der Geschäftsordnung festgehalten (s. S. 37).

Erläuterungen: Vors. - Ältestenratsvorsitzender; stv.V. - Stellvertretende/r Vorsitzende/r; V'L. - Veranstaltungsleiter; W'L. - Wirtschaftsleiter

1971-73: Walter Bednarek, Erich Brenken, Wilhelm Eckhardt, Horst Esefeld, Ludwig Groß, Gerhard Krämer, Eckhard Laible, Karl Ruck, Helmut Stierle, Vors.

1973-75: Walter Bednarek, Wilhelm Eckhardt, Horst Esefeld, Ludwig Groß, Hermann Häberle, Gerhard Krämer, Eckhard Laible, Karl Ruck, Rudolf Schwarz, Vors. u. V'L., Helmut Stierle

1975-77: Walter Bednarek, Erich Brenken, Wilhelm Eckhardt, Horst Esefeld, Karlheinz Grindler, Ludwig Groß, Hermann Häberle, Willy Hasenbein, Gerhard Krämer, Eckhard Laible, Helmut Schärlich, Rudolf Schwarz, Vors., u. V'L., Helmut Stierle, Horst Walkenhorst

1977-79: Walter Bednarek, Erich Brenken, Alfred Busch, Ewald Donner, Horst Esefeld, Karlheinz Grindler, Ludwig Groß, Hermann Häberle, Willy Hasenbein, Rudolf Schwarz, Vors. u. V'L., Manfred Semmler, Helmut Stierle, Heinrich Sturm, Horst Walkenhorst

1979-81: Walter Bednarek, Utz Bonhöfer, Alfred Busch, Ludwig Groß, Hermann Häberle, Willy Hasenbein, Werner Hesslinger, Rudolf Schwarz, stv.V. u. V'L., Heinz Stierle, Helmut Stierle, Vors., Werner Stoll, Horst Walkenhorst

1981-83: Erich Brenken, Alfred Busch, Ludwig Groß, Hermann Häberle, Willy Hasenbein, Hermann Holzinger, Walter Reimold, Rudolf Schwarz, stv.V. u. V'L., Heinz Stierle, Helmut Stierle, Vors., Heinrich Sturm

1983-85: Alfred Busch, Horst Esefeld, Ludwig Groß, Hermann Häberle, Willy Hasenbein, Werner Hesslinger, Hermann Holzinger, Walter Reimold, Rudolf Schwarz, stv.V. u. V'L., Heinz Stierle, Helmut Stierle, Vors., Werner Stoll

1985-87: Alfred Busch, Rolf Dieterle, Horst Esefeld, Hermann Häberle, Hermann Holzinger, Rolf Mögle, Eugen Müller, Walter Reimold, Rudolf Schwarz, V'L., Heinz Stierle, Helmut Stierle, Vors., Werner Stoll, Helmut Veith, stv.V.

1987-89: Alfred Busch, Rolf Dieterle, Horst Esefeld, Gerhard Krämer, Eugen Müller, Walter Reimold, Rudolf Schwarz, V'L., Heinz Stierle, Helmut Stierle, Vors., Werner Stoll, Helmut Veith, stv.V., Fritz Zoller

1989-91: Alfred Busch, Rolf Dieterle, Walter Doelfs, Horst Esefeld, Karl Herhofer, Johann John, Gerhard Krämer, Eugen Müller, Walter Reimold, Gunhild Schwardt, Rudolf Schwarz, V'L., Heinz Stierle, Helmut Stierle, Vors., Werner Stoll, Helmut Veith, stv.V., Fritz Zoller

1991-93: Alfred Busch, Walter Doelfs, Horst Esefeld, Karl Herhofer, Johann John, Gerhard Krämer, Eugen Müller, Walter Reimold, Gunhild Schwardt, Rudolf Schwarz, V'L., Helmut Stierle, Vors., Werner Stoll, Helmut Veith, stv.V., Fritz Zoller

1993-95: Rolf Dieterle, Walter Doelfs, Horst Esefeld, Karl Herhofer, Johann John, Gerhard Krämer, Rolf Mögle, Eugen Müller, Walter Reimold, Gunhild Schwardt, Rudolf Schwarz, V'L., Helmut Stierle, Vors., Werner Stoll, Helmut Veith, stv.V., Fritz Zoller

1995-97: Dr. Heinz Bach, Renate Belz, Schriftführerin, Walter Doelfs, Vors., Dr. Walter Ehret, Horst Esefeld, Karl Herhofer, Gerhard Krämer, Klaus Lieber, Rolf Mögle bis März 1996, Gunhild Schwardt, stv.V., Rudolf Schwarz, V'L., Helmut Stierle, Werner Stoll, Helmut Veith, W'L., Fritz Zoller

1997-99: Renate Belz, Schriftführerin, Walter Doelfs, Vors., Horst Esefeld, Rolf Götz, Karl Herhofer, Gerhard Krämer, Klaus Lieber, Gunhild Schwardt, stv.V., Rudolf Schwarz, Werner Stoll, Helmut Veith, W'L.

1999-2001: Renate Belz, Schriftführerin, Margot Deininger, Walter Doelfs, Vors., Horst Esefeld, Rolf Götz, V'L., Karl Herhofer, Roland Knoblauch, Rigo Leue, Klaus Lieber, V'L., Gunhild Schwardt, stv.V., Werner Stoll, Klaus Szameitat, Helmut Veith



... tonangebend!  
Der Ältestenrat im  
Jubiläumsjahr

Adresse des  
Ältestenratsvorsitzenden  
70771 L-E Leinfelden, Ma-  
nosquer Straße 26  
Telefon (0711) 754 39 85  
Fax (0711) 754 64 38



Leiter: Dr. Albert Rész 70599 Stuttgart Im Asemwald  
62/6/410 T 7261487

Jugendleiterin: Britta Stotz L-E Musberg

Hölderlinstr. 15 T 7544415

AG Fechten IKG+IKR

Anfänger Jugend

Erwachsene

Prüfungskandidaten

Fortgeschrittene I

Fortgeschrittene II

Leistungsfechter

Do 17.00-18.45

Mo 18.00-20.00

Do 18.00-20.00

Mo 20.00-22.00

Do 20.00-22.00

Mo 18.00-20.00

Do 18.00-20.00

Mo 18.00-20.00

Do 18.00-20.00

Mo 20.00-22.00

Do 20.00-22.00

Mo 19.00-22.00

Do 19.00-22.00

Leiter: Klaus Mögle Leinfelden Jakobstr. 12/4

T 753531 Fax 753822

Jugendleiter: Peter Häberle Leinfelden Römerstr. 3

T 753939

Jugend Bambinis

F-Jugend SZ

E-Jugend SZ

C-Jugend JB

D-Jugend SZ

B-Jugend JB

A-Jugend SZ

Breitensport SZ

Cosmos JB

AH JB

Aktive II SZ

Aktive I SZ

Di 17.00-18.00 Mi 17.00-18.00

Di 17.00-18.00 Mi 17.00-18.00

Mo 17.00-18.00 Do 17.00-18.30

Die 18.00-20.00 Do 18.00-19.30

Mo 18.30-20.00 Mi 18.30-20.00

Mo 18.30-20.00 Mi 18.30-20.00

Di 18.00-19.30 Do 18.00-19.30

Mo 20.00-21.30

Mo 20.00-21.30

Do 19.30-21.00

Di 19.30-21.00 Do 19.30-21.00

Di 19.30-21.00 Do 19.30-21.00



Anerkennungspreis  
für gute  
Jugendarbeit 1999

Die Vereine des Württembergischen Fußballverbandes wollen mit ihrer Jugendarbeit Kinder und Jugendliche in alters- und entwicklungsgrader Art und Weise zum Sport, insbesondere zum Fußball führen. Dabei werden die Anliegen der jungen Fußballspieler bestmöglich weiterentwickelt und wichtige soziale Werte vermittelt. Hierzu gehören vor allem Fairplay, Hilfsbereitschaft und Verständnis für Mit- und Gegenspieler, Persönlichkeitsgesamtschaften wie Beharrlichkeit, Durchsetzungsvermögen, Respektieren von Regeln und Autoritäten werden gefördert.

Um diese Ziele zu erreichen, müssen pädagogische Bemühungen in gleichem Maße zum Training und Spielbetrieb gehören wie der Aspekt der Leistungssteigerung und Saisonalunterstützung. Das Vereinsangebot enthält neben den fußballerischen auch allgemeine pädagogische und soziale Angebote. Damit sollen die sonst genannten jungen Mitglieder dem Sport und dem Verein lebendiger erhalten bleiben.

Diese Forderungen in eine zeitgemäße, zukunftsorientierte Jugendarbeit erfüllt der

TSV Leinfelden

in verbältnislicher Weise. Der Württembergische Fußballverband verlieht als Zeichen des Dankes den Anerkennungspreis für gute Jugendarbeit

Stuttgart, im April/Mai 2000

R. B. G.

(Stempel)

Schmidt

(Stempel)

Vereinsvorsitzender

... auch wir gratulieren dem Jugendfußball zur 1999er überörtlichen Auszeichnung

## Sehr herzliche Gratulation zum Jubiläum »90 Jahre Fußball in Leinfelden«!

Anlässlich des Jubiläums »100 Jahre TSV Leinfelden« werden auch die mit der Ehrenmedaille der Stadt Leinfelden-Echterdingen für sportliche Hochleistungen 1999 Geehrten in der Nachfestschrift festgehalten: Fußball D Jugend, für den 1. Platz der Kreisstaffel, Aufstieg in die Leistungsstaffel.



Samstag, dem 8. Januar war das Thomas-Reimold-Gedächtnisturnier in der Halle im Sportzentrum Leinfelden. Hier das Siegerfoto mit Klaus Mögler (Fußballabteilungsleiter), Peter Häberle (Jugendfußballleiter), Gunther Schmid mit dem Siegerpokal. Sieger des Turniers: TSV Leinfelden



15 Jugendliche des TSV Leinfelden Abt. Fußball durften mit zwei Betreuern für eine Woche an einem Jugendcamp teilnehmen. Dies war der Förderpreis des DFB für gute Jugendarbeit. Das Foto zeigt die Teilnehmer im Gottlieb-Daimler-Stadion: Admir, Jannik, Tim K., Tim P., Steffen, Nico, Marco, Malek, Thomas, Michael W. Michael S., Sebastian, Manuel, Christoph, Kevin und Fußballjugendleiter Peter Häberle sowie Trainer Leo Presthofner.



Anlässlich des Jubiläums »90 Jahre Fußball in Leinfelden« veranstaltete die Fußballabteilung am Sonntag, 9. Januar 2000 ein Hallenfußballturnier der Abteilungen des TSV Leinfelden und des Musikvereins. Sieger wurden ganz überraschend die Funktionäre der Fußballabteilung, 2. Sieger Fußball-AH, 3. Sieger Handball 1 und 4. Sieger Handball 2. Hier alle 9 teilnehmenden Mannschaften: »Fußball-Funktionäre«, Fußball-AH, Handball 1, Handball 2, Leichtathletik 1, Leichtathletik 2, Musikverein Leinfelden, Skiabteilung, Wasserball.





Am 22. und 23. Juli 2000 war im Sportzentrum ein nach Auffassung des Schreibers gut durchdachtes AH-Fußballturnier. Leinfelden war mit drei Mannschaften vertreten – »AH«, »Cosmos« und »die Zweite«. Und während zwei Mannschaften spielten hatte die dritte Service-schicht. Der Mittelstürmer kann auch gut beim Grillen sein... Und der Schiedsrichter auch bei der Roten...



1. Mannschaft des TSV Leinfelden 2000/01: hinten v.l. Hans-Peter Klauß (Co-Trainer), Sebastian Spinner, Peter Mögler, Jens Berger, Jean-Claude Elsässer (Trainer) mitte v.l. Uwe Gerlinger, Gunther Schmid, Vedat Özkan, Frank Torre, Frank Abendroth vorn v.l. Ralf, Bauer, Sedat Özkan, Thomas Bräuning, Slcuk Dokgöz, Georgios Molozidis, nicht auf dem Bild: Christoph Fischer, Peter Hendel, Fernando Maiello, Francesco Mazza



Ein für die Festschrift verspätet eingegangenes Foto von den 700-Jahrfeier der Stadt Leinfelden 1969: Der TSV Leinfelden feierte würdig mit! Hier die Stuttgarter Kickers mit einer tolen Zuschauerkulisse. Das Spiel endete 8:3 zugunsten der Blauen. Die TSV-Tore schossen Roland Neumann und Jürgen Golombek, von dem u. a. auch dieses Foto ist.



... auch ein später eingegangenes Foto für die Festschrift: »Eugen-Barth-Stadion« hieß für alle Fans die Karl-Barth-Wiese, die er während des Sportplatzumbaus 1965 anerkennender Weise zur Verfügung stellte. Auf dem Bild stehend Goldberg, Stiefel, Elsner, Schimpf, Gasteier, Golombek, Schlatter, Lehmann, Buck; kniend Stoll, Fink, Bajo. Beinahe alle spielten wieder im Jubiläumsjahr im Benefizspiel zugunsten der Leinfelder Kindergärten am 23. September.



Mit dieser Urkunde haben achtzehn Mitglieder – alle über 50 Jahre lang Mitglied – dem Jugendfußball zur Gratulation DM 1 500,- gesponsert.

Sehr herzliche Gratulation zum 30. Internationalen Osterturnier des Jugendfußballs in Leinfelden. Das 30. Internationale Osterturnier war Spitzenklasse und fiel auf das Jubiläumsjahr »100 Jahre TSV Leinfelden«. Es ist inzwischen die größte regelmäßige Veranstaltung in der ganzen Stadt und hat bis zu 3 000 Zuschauer. Das Osterturnier ist jeweils von Karsamstag bis Ostermontag und endet mit dem Endspiel, bei dem der jeweilige Osterturniersieger ermittelt wird. Im Jubiläumsjahr 30. Osterturnier »90 Jahre Fußball in Leinfelden« und »100 Jahre TSV Leinfelden« war der Gewinner Ajax Amsterdam.



Ajax Amsterdam erhält den Siegerpokal des internationalen Osterturniers am Ostermontag, 24. April 2000 vom Fußballjugendleiter Peter Häberle, Vorstandsmitglied Hans Hubertz, Vorstandsvorsitzender Volkmar Pabst, Erster Bürgermeister Ignac Vamos und Werner Huser, Marketingabteilung der Firma Robert Bosch GmbH Leinfelden.



Gönnern und Förderer beim 30. Internationalen Osterturnier - Bosch Power Tool Cup - 22. bis 24. April 2000



Auf dem Foto die Verantwortlichen für das 30. Internationale Jugend-Osterturnier Günther Pakai, Albert Gronwald, Peter Häberle (Jugendfußballleiter), Klaus Mägler (Fußballabteilungsleiter), mit der offiziellen Turnieraufsicht Daniel Mehring. Noch auf dem Bild die das 30. Osterturnier umrahmenden Alphornbläser.



»Nagel auf den Kopf getroffen« Etwas besonderes hatten sich zum Hundertjährigen die »Aktiven« und »Passiven« aus der Zeit nach 1945 ausgedacht: Sie haben sich beim Osterturnier am 22. April 2000 um 14 Uhr getroffen, zusammengelegt und der Fußballjugend den namhaften Betrag von DM 1.500,- als Jubiläumsgabe zum 30. Osterturnier überreicht.



Leiter: Jürgen Klotz, Leinfelden Lerchenweg 3 T 7545867  
Jugendleiterin: Heike Bittermann Leinfelden  
Fichtenweg 51 T 9035770

Jugend Mini		Mi 17.30-19.00
E-Jugend		Mi 17.30-19.00
D-Jugend		Mi 17.30-19.00
Aktive		
1. Mannschaft	Mo 20.00-22.00,	Mi 20.00-22.00
2. Mannschaft	Mo 20.00-22.00,	Mi 19.00-21.00
Damen	Mo 20.00-21.00	

**Sehr herzliche Gratulation zum Jubiläum  
»25 Jahre Handballabteilung«**

Anlässlich des Jubiläums »100 Jahre TSV Leinfelden« werden auch die mit der Ehrenmedaille der Stadt Leinfelden-Echterdingen für sportliche Hochleistungen 1999 Geehrten in der Nachfestschrift festgehalten: 1. Handball-Herrenmannschaft Aufstieg von der Kreisklasse 1 in die Bezirksliga Stuttgart.



Leiter: Leonhard Hofmann 70565 Stuttgart  
Laubeweg 16 b T 7156894

Anfänger-		
Schnupperkurs		Mi 17.30-18.30, Mi 18.30-19.30
Jugend Anfänger		Mo 17.45-19.15
Leistung		Die 17.30-19.00, Fr 17.30-19.00
Fortgeschrittene		Mi 17.30-19.00
Senioren		Mo 19.30-21.00, Mi 19.30-21.00
Selbstverteidigung Frauen		Di 19.30-21.00

**Sehr herzliche Gratulation zum Jubiläum  
»40 Jahre Judoabteilung«**



Anlässlich der Jubiläen »100 Jahre TSV Leinfelden« und »40 Jahre Judo in Leinfelden« veranstaltete die Judoabteilung am 16. und 17. September ein Bezirksturnier. Das Bild ist vom 16. September.



Leiter: Jürgen Beck, Musberg  
Wilhelm-Hachtel-Str. 18 T 975850  
Jugend/Erwachsene  
Anfänger/Fortgeschrittene  
Selbstverteidigung-Kurs VHS

Mo 18.00-20.00  
Do 19.00-21.00  
Mo 18.00-19.30

**Sehr herzliche Gratulation zum Jubiläum  
»30 Jahre Karateabteilung«**

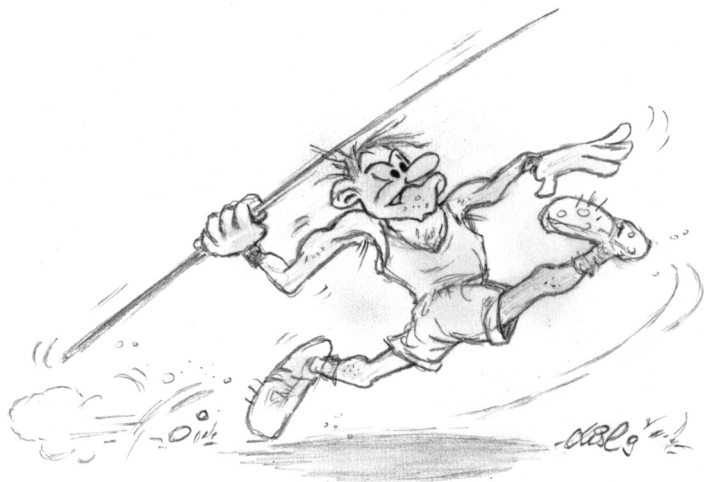


Leiter: Hans Löchner, Leinfelden  
Goethestraße 23 T 752830

Gruppe 1	Di 19.00-20.00
Gruppe 2	Di 20.00-21.00
Gruppe 3	Mi 19.00-20.00
Gruppe 4	Mi 20.00-21.00
Gruppe 5	Do 19.00-20.00
Gruppe 6	Do 20.00-21.00



Am 4. Juli 2000 war der Schreiber Gast bei der Koronarabteilung. Einziger Tagesordnungspunkt war die Entlastung und Verabschiedung des Abteilungsgründers und Leiters von 1986 bis zum 4. Juli, Hermann Holzinger. Für sein ehrenamtliches Engagement wurde Hermann Holzinger von der Stadt Leinfelden-Echterdingen mit der Bürgermedaille geehrt, vom Land mit der Landesehrennadel und von der Bundesrepublik mit dem Bundesverdienstkreuz. Nach der Silbernen und Goldenen Ehrennadel wurde er vom TSV Leinfelden mit dem Ehrenring ausgezeichnet. Hermann Holzingers Verdienste hob sowohl der Vertreter des Vorstands, Rudi Schwarz, in der Versammlung hervor als auch der neue (kommissarische) Leiter der Koronarabteilung, Hans Löchner, in Gedichtform schließlich auch Adolf Eisenhut. Auf den Bildern der scheidende und neue Leiter der Koronarabteilung und die neue Gesamtleitung - Christa Riegger, Adolf Eisenhut, Hans Löchner.



**Sehr herzliche Gratulation zum Jubiläum »30 Jahre Leichtathletikabteilung« und zur Verleihung der »silbernen Vereinsplakette« des Deutschen Leichtathletikverbandes.**

Stichworte für die Verleihung der silbernen Vereinsplakette: Stärkster Verein des Leichtathletikkreises Esslingen - von der Anzahl der Teilnehmer bei Meisterschaften, als auch von den sportlichen Erfolgen. Hinführen zur württembergischen und deutschen Spitzenklasse der Jugend. Durchführung von erfolgreichen Schülersportfesten, württembergischen und deutschen Meisterschaften. Schönbuchmarathon, Neujahrslauf.

Im Jubiläumsjahr »100 Jahre TSV Leinfelden« wurden mit der Ehrenmedaille der Stadt Leinfelden-Echterdingen für sportliche Hochleistungen 13 Leichtathletik-Mannschaften ausgezeichnet.

Leichtathletik Staffel Martin Schatz, Tom Walter, Gert Rieger, Jürgen Mehl, 1. Platz der dt. Meisterstaffel 4 x 100 m Staffel (M 30);  
Leichtathletik-Staffel Thomas Sliacky, Fabian Schulze, Jan Bujk, Philipp Treige 3. Platz der württ. Hallenmeisterschaft 4 x 100 m;  
Leichtathletik Staffel Florian Marzoll, Michael Jarwitz, Christian Stanger - 3. Platz der württ. Meisterschaft 3 x 1 000 m (Schüler B);  
Leichtathletik-Olympia-Staffel Heiko Hamann, Stefan Grün, Marcel Henschel, Christoph Hillebrandt 2. Platz der bad.-Württ. Meisterschaft der Olympiastaffel (männl. Jugend A);  
Leichtathletik Tim Jensen, Marcel Henschel, Christoph Hillebrandt 3. Platz der dt. Meisterschaft im Straßenlauf über 15 km (männl. Jugend A);  
Leichtathletik Waldlauf Tim Jossen, Marcel Henschel, Christoph Hillebrandt 1. Platz der württ. Waldlaufmeisterschaft (männl. Jugend A);  
Leichtathletik 4 Kampf-Mannschaft Fabian Schulze, Thomas Sliacky, Jan Bujk, Philipp Treige, Jörg Salcher 2. Platz der württ. Meisterschaft im 4 Kampf (Schüler A);  
Leichtathletik 4 Kampf-Mannschaft Sandra Mögle, Mareike Ahns, Pelin Pehliran, Maika Döhling, Manuela Gronwald 3. Platz der bad.-Württ. Mehrkampfmeisterschaft (weibl. Jugend B);  
Leichtathletik 8 Kampf-Mannschaft Fabian Schulze, Thomas Sliacky, Jan Bujk 2. Platz der württ. Schülermehrkampfmeisterschaften (Schüler A);  
Leichtathletik 10 Kampf-Mannschaft Sven Meyer, Volker Meyer, Gert Rieger 1. Platz der bad.-Württ. Mehrkampfmeisterschaft im 10 Kampf der Männer;  
Leichtathletik DMM Martin Bertsch, Markus Hartlieb, Jan Hentschel, Philipp Dörr, Armin Vogel, Christian Vogel, Christian Großmann, Heiko Hamann, Mike Puggè, Sven Meyer, Tom Walter, Timo Ganzmann, Christoph Hillebrandt, Roland Voßler, Gert Rieger, Jürgen Mehl 3. Platz der DMM-Mannschaftsmeisterschaften der Männer süddt. Regionalliga Endkampf  
Leichtathletik DMM Birke Trunzer, Jana Eschebach, Irene Ulsamer, Martina Frommer, Ursula Eißler, Claudia Runck, Ingrid Obal, Julia Hupfer, Anja Kunkel, Wibke Walter 1. Platz der DMM-Württ. Mannschaftsmeisterschaften der Frauen Landesliga Endkampf;  
Leichtathletik DJMM Patrick Goldberg, Stefan Grün, Heiko Hamann, Jan Hentschel, Jörg Jarwitz, Stefan Marzoll, Philipp Treige, Jens Zellmer, Daniel Swierzyk, Christian Bleich, Marcel Henschel, Andreas Gredinger 1. Platz der DJMM Mannschaftsmeisterschaften der männl. Jugend A im Landesliga-Endkampf

Leiter: Dr. Mark Schierle 73760 Ostfildern

Im Flieder 1 Tel. und Fax 415793

Trainer Hans Joachim Budach LE

Asternweg 18 T d 756338 p 7546685

Schüler 5-6 Jahre		Mo 17.30-18.30
6-7 Jahre		Fr 17.00-18.15
8-9 Jahre		Fr 18.15-19.30
10-11 Jahre		Fr 18.30-19.30
11-13 Jahre	Di 17.30-19.00	Fr 18.00-20.00
11-15 Jahre		Mo 18.30-20.00
Jugend/Aktive 14-E	Mo 18.00-20.00	Di 19.00-21.00
Männl./weibl.	Do 19.00-21.00	Fr 16.00-18.00 Fr 18.00-20.00
Frauen	Di 19.00-21.00	Fr 18.30-20.30
Lauftraining alle Klassen	Di 17.30-20.00	Do 17.30-20,00
Sprinttraining alle Kl.	Mo 19.00-21.00	Di 18.00-20.00 Fr 18.30-20.30
Lauftreff		Mi 18.00 Do + Sa 6.00
Sportabzeichen (Mai-Okt.)		Mi ab 17.30
Breitensport		Fr 20.00-22.00



Konrad Richter

### Konrad Richter

25 Jahre Lauftreffleiter im Jubiläumsjahr. Wie schon in der Festschrift erwähnt, waren die Anfänge des Lauftreffs 1958 - damals unter dem Begriff »Waldlauf«. Die offizielle Gründung war unter Horst Esefeld 1967, damals noch weit und breit der einzige Lauftreff. Die Lauftreffinitiatoren organisierten in Leinfelden Cross- sowie Krautfestläufe und aus dem Lauftreff ist 1971

der erste Neujahrslauf entstanden, 1975 der Schönbuch-Marathon. Beide erfreuen sich noch heute größter Beliebtheit. Auf Grund des überaus großen Engagements der Verantwortlichen in der Leichtathletikabteilung Anfang der 70er Jahre kam es neben den typischen Leichtathletikdisziplinen und dem Lauftreff auch zum Bereich Breitensport. Für alle Sparten wurden verantwortliche Leiter gesucht. Konrad Richter ist seit 1975 verantwortlich für den Lauftreff und konnte im Jubiläumsjahr sein 25jähriges Jubiläum als Lauftreffleiter feiern.

Die Feierlichkeiten waren am Samstag, dem 1. Juli 2000. Im Beisein vieler Lauftrefffreunde überreichte der Sportkreisvorsitzende Robert Fackler dem Jubilar die Ehrenurkunde des Württ. Landessportbundes (WLSB) und würdigte seine Verdienste mit der Silbernen Ehrennadel des Württ. Landessportbundes.

Konrad Richter ist 1975 dem TSV Leinfelden beigetreten und übernahm noch im selben Jahr die Leitung des Lauftreffs. 1988 wurde er mit der silbernen, 1996 mit der

goldenen TSV-Ehrendadel geehrt, 1997 mit der Landesehrendadel. Die Silberne Ehrennadel des WLSB 2000 erhielt der Jubilar beim Jubiläum am 1. Juli. Die Lauftrefffreunde treffen sich jeden Mittwoch um 18 Uhr, samstags und donnerstags um 6 Uhr am Konrad-Richter-Platz bei der Gaststätte Jakobsbrunnen, Beethovenstraße.

An dieser Stelle die Leiter der Leichtathletikabteilung:

1971 - 1974	Horst Esefeld
1975	Werner Zimmermann
1976	Walter Doelfs
1977	Ulrich Bonhöfer
1978 - 1990	Hermann Hirzel
1990 - 1993	Franz Schmideder
1993 - 1994	Michael Belz
1995	Siegfried Frey
ab 1996	Dr. Mark Schierle

Der Beitrag der Leichtathletikabteilung zum Jubiläumsjahr »100 Jahre TSV Leinfelden« war das Einbinden des 7,5 km-



Der Gründer und der erste Leiter des Lauftreffs Leinfelden Horst Esefeld und der Leiter des Lauftreffs seit 1975 Konrad Richter

Jubiläumslaufs in den Marathonlauf. Auch der Chronist beteiligte sich an dieser von ihm angelegten Leichtathletikinitiative. Allerdings war er - mit seinen 66 Jahren - »bei den letzten«. Wir halten hier die Jubiläumsjahregebnisse fest: Marathon-Sieger wurde Friedrich Elser, CVJM Gomarigen (2:52:02), Vize wurde Roland Nething aus Eislingen (2:53:24), Dritter wurde Manfred Berners Bad Münstereifel (2:57:03). Als die schnellsten

Frauen im Marathon erwiesen sich Christa Schäfer LSG Karlsruhe (3:27:17), Jutta Fischer, ETSV Lauda (3:29:31), F. Blumenritt-Stöhr, Tübingen (3:29:39).

Im Halbmarathon siegten bei den Männern Frank Honold, TSV Kusterdingen (1:10:30), Peter Maier, Adelberg (1:10:33), Gerhard Emmenecker, LSG Aalen (1:12:04). Bei den Frauen setzten sich an die Spitze Sylvia Fröhlich, TG Tübingen (1:25:50), Kristina Buneta, DJK Schwäbisch Gmünd (1:26:33), Gudrun Vogl, SpVgg Renningen (1:27:20).

Den 7,5 km-Lauf entschieden für sich Enriko Maiwald (EMV Apolda), Axel Jetter (TSV Musberg), Maria Marquart

(LG Leinfelden-Echterdingen), Inge Gussmann (TSV Leinfelden).

Eine weitere sehr gute Idee der Leichtathletikabteilung war der Sportabzeichtag am 2. Juli 2000 - eine gemeinsame Aktion des TV Echterdingen, TSV Leinfelden, TSV Musberg, Spvgg. Stetten. Anlass: 25jähriges Stadtjubiläum und die Jubiläen »100-Jahre TSV Leinfelden« sowie »100 Jahre Spvgg. Stetten«.



25 Jahre alte Leinfelder Pappeln - das Stadion beflaggt für »100 Jahre TSV Leinfelden« - zukunftsfrüchtige Gäste



... hoffnungsvoll auch die Marathon-Mitarbeiter: Hier engagiert Hugel, Nickel und drei Generationen der Familie Götz



»Ziel«? Zum Jubiläum »100 Jahre TSV Leinfelden« höchste Teilnehmerzahl seit Gründung: 1250

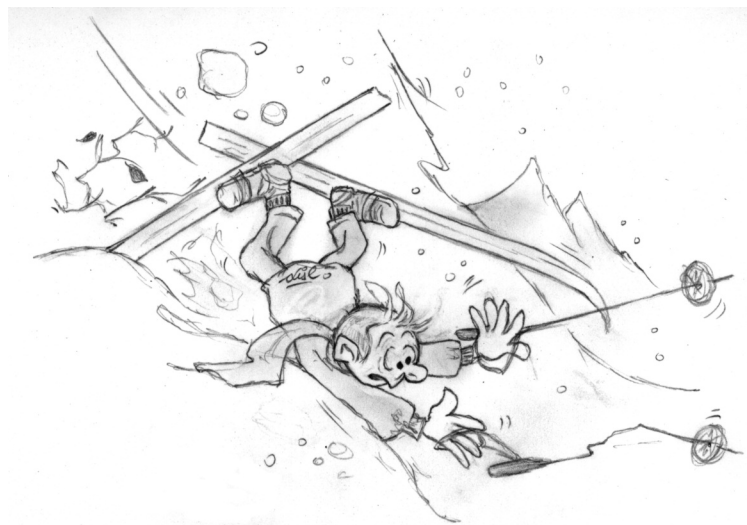


Auswertung und Urkunden heute ohne die PCs undenkbar!



Leiter: Carlo Bernhardt, 70180 Stuttgart  
Am Lehenweg 12, T 605798  
Information Inken Wisor, T 7543619

Anfänger	Mo 17.30-18.15, Do 18.00-18.45
Fortgeschrittene	Mo 18.15-19.30, Do 18.45-20.00
Wasserball	Mo 19.00-20.00, Do 19.30-20.45
Senioren	Mo 18.15-19.00, Do 18.45-19.30



Leiterin: Heide Merker Leinfelden  
Fliederweg 13, T 751644

Jugend und Erwachsene  
Gymnastik und Spiele  
Fr 20.00-22.00



Die Schwimmabteilung trug zum Jubiläum »100 Jahre TSV Leinfelden« mit zwei Veranstaltungen bei: am 24./25. Juni Wasserballturnier, am 16./17. September »24-Stunden-Schwimmen«. Das Bild ist vom 16. September

- Nikolausfeier 7. 12. 2000  
25. 12. - 31. 12. 2000 Jugendfreizeit  
Planung für 2001:  
25. 12. - 1. 1. Jugendfreizeit Fieberbrunn  
13. oder 14. 1. Stangentraining für SL und Kinder  
12. - 17. Januar Safari Sautens  
27. 1. - 3. 2. ALL-Woche  
27.1. Tagesskikurse SB/Alpin  
3. 2. Tagesskikurse SB/Alpin  
10. 2. Tagesskikurse SB/Alpin u. Vereinsmeisterschaften  
10.2. Vereinsmeisterschaften  
17.2. Fildi und Stadtmeisterschaften  
18.2. LL-Skiwanderung  
24. 2. - 3.3. Jugendfreizeit Fasching Wagrain  
9.3. Brezel-Ausfahrt/Hausfrauenskikurse Alpin/LL  
16. 3. Brezel-Ausfahrt/Hausfrauenskikurse Alpin/LL  
31. 3. - 7. 4. Zermatt  
7.4. - 14. 4. Musberg Folgarida  
28. 4. Saisonabschlussfahrt





Leiter: Alexander Bormann, Leinfeldern  
Provenceweg 6, T 7543380

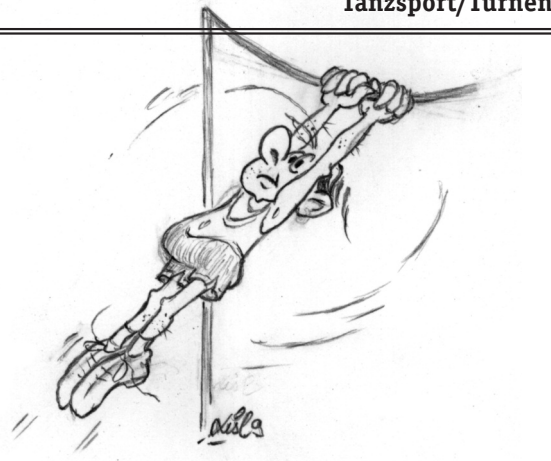
Breitensportgruppe 1	Mo 19.15-20.05
Breitensportgruppe 2	Mo 20.10-21.00
Breitensportgruppe 3	Mo 21.05-21.55

Folkloretänze, Discotänze, Freizeittänze  
Freies Training für alle TSV-Mitglieder

Dienstags 19.30-20.15  
Dienstags 20.15-21.30



Dieses »Gruppenfoto« ist vom Jubiläumsballs am 23. September. Alle 25 Paare führten gekonnt Gesellschaftstänze vor und baten dann schneeballlike alle Gäste zum Tanz...



Leiter: Günter Wahl, Musberg  
Hölderlinstraße 15, T 7546037, Fax 7544669  
Stv. Abt.-Ltr. Wolfgang Wörner,  
Manosquer Str. 15, T 7544156

Bereichsleiter Eltern-Kind-Turnen, Vorschulturnen  
Inge Gussmann, T 756255, Karen Kober, T 751451  
Bereichsleiter Geräteturnen  
Sybille Walch-Hermann, T 7543459, Klaus Beer T 7977962  
Bereichsleiter Fitness- und Gesundheitssport  
Ingrid Schaeffer, T 07123-367878, Dagmar Fehrle T 7543814

**Sehr herzliche Gratulation zum Jubiläum  
»100 Jahre Turnen in Leinfeldern«**

Eltern-Kind-Turnen	Mo 14.30-16.30 2 Gruppen Di 16.00-1800 2 Gruppen
Vorschulturnen	Di 17.45-19.00 3 Gruppen Fr 17.45-19.00 2 Gruppen
Geräteturnen jeweils verschiedene Jahrgänge	Mo 17.45-20.00 6 Gruppen Di 17.45-20.15 6 Gruppen Do 17.45-20.15 6 Gruppen Fr 17.45-19.45 2 Gruppen

Fitness- und Gesundheitstraining – allgemeines Training	Mo 20.00-22 2 Gruppen
	Di 16.15-17.15 »Fit im Alter«
	Mi 16.00-17.00
	Do 20.30-21.30 »Bauch/Beine/Po«
Wirbelsäulengymnastik und Kurs	Mi 17.00-19.00
Rückengymnastik	Do 16.30-17.30
Jazztanz	Mo 19.30-21.30
Jazzballett	Do 16.30-17.30 8-12-jährige
Aerobic	Di 19.00-20.00
	Do 21.00-22.00

Im Jubiläumsjahr besteht die Turnabteilung 100 Jahre. Sie ist die Keimzelle des Turn- und Sportvereins Leinfelden. Die aus Anlass des Jubiläums »100 Jahre TSV Leinfelden« herausgebrachte Festschrift schildert das vortrefflich – sogar mit dem Bild des 1. Vorsitzenden des Turnvereins Leinfelden Wilhelm Streib im Jahre 1900. Die Turnabteilung hat ein die Festschrift des Gesamtvereins ergänzendes Jubiläumsheft herausgebracht – »100 Jahre Turnen in Leinfelden«. Mit Texten und Bildern soll das aktuelle Geschehen innerhalb der Turnabteilung vermittelt werden. Mit dem Übungszeitenplan und mit der Vorstellung der Übungsleiter und des Turnrats (Abteilungs-führung) ist das hervorragend gelungen. Viele kleinen und großen Turnerinnen und Turner, Jazzbegeisterte, Aerobicfans und Teilnehmer am Fitness- und Gesundheitssport werden bildlich dargestellt. Alle – auch die aus Platzgründen im Bild nicht Festgehaltenen – werden gebeten, verstärkt zusammen zu halten und mitzuarbeiten. Mit der Hauptgrund der Jubiläums-Broschüre »100 Jahre Turnen in Leinfelden« ist, sich bei der Stadtverwaltung für die

verständnisvolle Zusammenarbeit und bei allen ehrenamtlichen Helfern, allen Übungsleitern für ihre Mitarbeit in den vergangenen Jahren und im Jubiläumsjahr zu bedanken.



»Bild des Jahres« vom Gaukinderturnfest am 25. Juni 2000



... bewegungsarm? Vorschulturnen wird immer wichtiger!



»Fitness- und Gesundheitssport« gekonnt fröhlich



Leiter: Erwin Rieger Stetten  
Hauäckerstraße 48 Tel. und Fax 7970728

Gymnastik und Spiel Mi 20.00-22.00  
Schwimmen Mo 20.00-21.00

**Sehr herzlicher Glückwunsch zum Jubiläum, zur Videokassette und zur Jubiläumsfestschrift, 30 Jahre Versehrtensport in Leinfelden 1969-1999.**

Zum Textbeitrag der Videokassette von Hans-Joachim Salden: »In Ton und Bild berichtet die Videokassette über das sportliche und gesellschaftliche Geschehen in der Versehrtensportgruppe Leinfelden. Die Kamera begleitet die Mitglieder bei ihren Schwimm-Übungsstunden im Leinfeldener Hallenbad, zeigt aber auch die Sitz- und Faustballspieler/innen der VSG in voller Aktion bei ihrem spielerischen Einsatz in der Turnhalle des Leinfelder Immanuel-Kant-Gymnasiums. Die Videokassette zeigt auf, was Versehrte und Behinderte durch sportliche Aktivitäten zu leisten vermögen, welche Freude der Versehrtensport insgesamt auszulösen vermag und wie sich die Männer und Frauen seit Jahrzehnten durch die regelmäßige sportliche Betätigung ihre Gesundheit und Spannkraft erhalten.«



Leiter: Jörg Holzschuh Leinfelden  
Schulstraße 4 Tel. und Fax 7545914

Minis ab ca. 9 Jahre Fr 17.00-18.15  
Jugend ab ca. 13 Jahre Fr 18.15-20.00

Damen B-Klasse Do 18.00-20.00  
Herren I A-Klasse Di 20.00-22.00  
Herren II C-Klasse Fr 20.00-22.00

Spielgemeinschaft mit TSV Musberg

Freizeitgruppe Do 20.00-22.00



TSV 1900

### Sehr, sehr herzlich bedanke ich mich

für die Unterstützung beim Erstellen der Festschrift, der Nachfestschrift und beim Organisieren des Festakts am 14. Januar, schließlich für die Mithilfe beim Organisieren der Freizeitfußballspiele zugunsten unserer Kindergärten am 23. September. Die über 600 Festschriften-Käufer und die Verkaufsstellen einbezogen. Ein ganz besonderes Anliegen ist mir der

Dank an alle, die mich »von sich aus« unterstützten und führe meine Familie stellvertretend für die vielen, vielen Freunde, Sportfreunde auf. Immer mit allen um Sie, um Euch herum. Ich danke beiden Vorständen für das mich »frei arbeiten lassen« und ganz besonders Rainer Brechtken mit seinem Vortrag am 14. Januar für seine Ermunterung dazu.

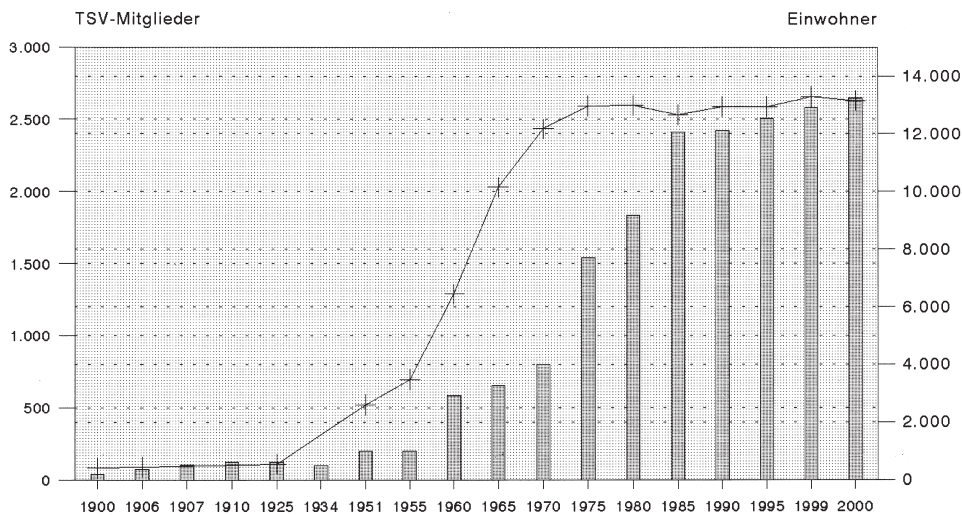
Mein Dank gilt allem Tolerieren für mein Hartnäckigsein beim Zusammentragen von Unterlagen und bei den Besprechungen. Bei allem Bemühen scheint mir der Humor als Auflockerung viel zu kurz gekommen zu sein. Auch meine Motivation für die Chronik- und Ehrungen-Unterlagen und das Leinfelder Rebheala als Jubiläums-Maskottchen. Das alles kleidete ich in das Leinfelder Hufeisen der Künstlerin Neun mit der Bitte, in ihm auch das Leinfelder Rebheala zu sehen mit seinen Tugenden anmutig, anpassungsfähig, geschickt, heimatverbunden, klug, offen, umweltbewusst, verständig. Lasst uns diese Tugenden im TSV Leinfeldern praktizieren!

Ihr, Euer dankbarer Rudi Schwarz, im Jubiläumsjahr  
»100 Jahre TSV Leinfeldern«,  
kurz vor der Fertigstellung der Nachfestschrift,  
Oktober 2000

## Mitgliederstand 1. 1. 2000

		Kinder und Jugendliche	Mitglieder Gesamt	Stand 1.1.99 zum Vergleich
		1. 1. 2000	1.1.2000	Vergleich
Fechten	Dr. Albert Rész, 70599 Stuttgart, Asemwald 62/6/410, T 6261487	46	69	61
Fußball	Klaus Mögle, LE, Jakobstr. 12/4, T. 753531	231	436	446
Handball	Jürgen Klotz, LE, Lerchenweg 3, T 7545867	59	112	109
Judo	Leonhard Hofmann, 70565 Stuttgart, Laubeweg 16 B, T 7156894	91	135	143
Karate	Jürgen Beck, LE, Wilhelm-Hachtel-Str. 18, 7.T 975850	20	42	49
Koronarsport	Hans Löchner, LE, Goethestraße 23, T 752830		181	182
Leichtathletik	Dr. Mark Schierle, 73760 Ostfildern, Im Flieder 1, T 415793	217	499	466
Schwimmen	Carlo Bernhardt, 70180 Stuttgart, Am Lehenweg 12, T 605798	213	277	236
Skisport	Heide Merker, LE, Fliederweg 13, T 751644	49	252	251
Tanzsport	Alexander Bormann, LE, Provenceweg 6, T 7543380	2	107	115
Turnen	Günter Wahl, LE, Hölderlinstr. 15, T 7546037	373	801	848
Versehrtensport	Erwin Rieger, LE, Hauäckerstr. 48, T 797072		23	20
Volleyball	Jörg Holzschuh, LE, Schulstr. 4, T 7545914	34	59	46
		1346 (1301)	2994	2972
			<b>2994</b>	
			<b>2645</b>	

### Mitglieder inklusive Doppelmitgliedschaften in den Abteilungen Echte Mitgliederzahl



	1900	1906	1907	1910	1925	1934	1951	1955	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1995	1999	2000
Mitglieder	40	75	105	125	125	100	200	200	586	655	798	1.542	1.836	2.413	2.423	2.508	2.583	2.645
Einwohner	423	451			553	2.600	3.471	6.441	10.146	12.176	12.967	12.975	12.656	12.937	12.942	13.286	13.149	
Mitgl.in % der Einwo.	9,5	16,6			22,6	7,7	5,8	9,1	6,4	6,5	11,9	14,1	19	18,7	19,3	19,4	20,1	

**Mitglieder-Entwicklung  
1900 bis 2000 mit pro-  
zentualer Gegenüber-  
stellung**

## Die Sportstätten des TSV Leinfelden

Durch das Älterwerden der Bevölkerung nehmen die Sporttreibenden ebenfalls ständig zu. Der TSV Leinfelden hatte 1969 700 Mitglieder, im Jubiläumsjahr (Januar) 2 645. Der Mangel an Sportstätten ist gravierend. Der Turn- und Sportverein Leinfelden betreut über 1 300 Jugendliche und bietet allein Kindern und Jugendlichen wöchentlich weit über hundert Stunden Sportmöglichkeiten. Zuzüglich der vielen

Jugendspiele insbesondere am Wochenende. Dank gilt natürlich den für die Sportstätten Verantwortlichen in unserer Stadt, aber auch allen, die sich als Trainer, als Betreuer, als Fahrer zur Verfügung stellen. Die Festhalle Stetten fehlt auf unserer Übersicht (Tanzsport Montag und Dienstag). Die Übungs- bzw. Trainingszeiten aller Abteilungen sind im Übungsplan des TSV Leinfelden nachzulesen. Anzufordern über die Geschäftsstelle des TSV Leinfelden Beethovenstraße 21, Telefon 0711-753298, Fax 7504522.



Vereinseigene Sportanlage Beethovenstraße 21; 1920 erworben. Neubau der Gaststätte Jakobsbrunnen 1972; Allabendliches Training der TSV-Jugend und AH. Start des Laufstreffs Do und Sa 6 Uhr Mi 18 Uhr.



Das 1973 eröffnete Sportzentrum mit Stadion, Laufbahn, dreiteiliger Halle, Hartplatz, Krafraum, Kleinspielfeldern



Turnhalle Bahnhofstraße (vormals Kino) – Übergabe 1979



Hallenbad Leinfelden mit Trainingsmöglichkeiten der Schwimmabteilung Montagabend und Donnerstagabend, Versehrtensport Montagabend. Eröffnung 1964

Sporthalle im Immanuel-Kant-Gymnasium. Eröffnung 1977



Sporthalle in der Realschule. Eröffnung 1968



**Satzung TSV Leinfelden beschlossen  
auf der außerordentlichen Hauptversammlung  
vom 23. Januar 1981**

**1.0 Name, Sitz Geschäftsjahr, Vereinsfarben**

- 1.1 Der Verein führt die Bezeichnung »Turn- und Sportverein Leinfelden«.
- 1.2 Er hat seinen Sitz in Leinfelden-Echterdingen und ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Nürtingen eingetragen.
- 1.3 Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
- 1.4 Die Vereinsfarben sind rot-weiß.

**2.0 Zweck und Grundsätze**

- 2.1 Der Verein betreibt und fördert den Erhalt der Gesundheit und die Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit durch Sport. Er tritt für eine entsprechende Freizeitgestaltung und die Pflege der Geselligkeit sowie der freien Jugendhilfe ein.
- 2.2 Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts »Steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Das Vereinsvermögen und die gesamten Vereinseinrichtungen dienen den vorgenannten Zwecken.
- 2.3 Gewinne dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Der Verein bezahlt keine Gewinnanteile oder unverhältnismäßig hohe Vergütungen.
- 2.4 Der Verein ist parteipolitisch neutral, konfessionell ungebunden und verfolgt keine rassistischen oder klassentrennenden Bestrebungen.
- 2.5 Der Verein ist Mitglied der Selbstverwaltungsorganisationen des deutschen Sports und unterwirft sich deren Satzungen und Ordnungsbestimmungen.

**3.0 Erwerb der Mitgliedschaft**

- 3.1 Vereinsmitglied kann jede natürliche Person werden.
- 3.2 Die Mitgliedschaft ist schriftlich beim Vorstand zu beantragen. Der Aufnahmeantrag ist angenommen, wenn er nicht innerhalb eines Monats nach Zugang vom Vorstand schriftlich zurückgewiesen wird. Eine Ablehnung muss nicht begründet werden. Gegen die Ablehnung kann beim Ältestenrat Widerspruch erhoben werden.
- 3.3 Die Mitgliedschaft beginnt rückwirkend mit dem Ersten des Mo-

nats, in dem sie beantragt wird.

**4.0 Beendigung der Mitgliedschaft**

- 4.1 Die Mitgliedschaft endet mit dem Tod, freiwilligen Austritt, Streichung von der Mitgliederliste oder Ausschluss.
- 4.2 Der freiwillige Austritt kann nur zum Jahresende erfolgen. Die Austrittserklärung muss dem Vorstand bis spätestens 30. November des Austrittsjahres in schriftlicher Form zur Kenntnis gebracht werden.
- 4.3 Ein Mitglied kann vom Vorstand von der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung mit seinen Zahlungsverpflichtungen im Verzug bleibt. Die Streichung befreit nicht von der Zahlungsverpflichtung der fällig gewordenen Beiträge.
- 4.4 Grobe oder vorsätzliche Verstöße eines Mitglieds gegen die Pflichten nach Ziffer 7.0 können auf Antrag des Vorstandes vom Hauptausschuss mit dem Ausschluss aus dem Verein geahndet werden.
- 4.5 Der Ausschlussantrag ist dem Betroffenen unter Angabe des Grundes schriftlich mitzuteilen. Das Mitglied ist aufzufordern, sich binnen 14 Tagen zu den Vorwürfen zu äußern. Mit der Beantragung des Ausschlusses ruhen alle Rechte und Funktionen des Betroffenen im Verein.
- 4.6 Der Ausschluss ist dem Betroffenen durch eingeschriebenen Brief mitzuteilen. Der Betroffene kann aus dem Ausschluss keine rechtlichen Ansprüche geltend machen.
- 4.7 Gegen den Ausschluss kann der Betroffene Widerspruch erheben. Der Widerspruch hat aufschiebende Wirkung, sofern er binnen eines Monats nach Ausschluss in Schriftform und mit Begründung beim Vorstand eingegangen ist. Über den Widerspruch befindet endgültig die Delegiertenversammlung.

**5.0 Beiträge und Gebühren**

- 5.1 Mit Ausnahme der Ehrenmitglieder sind alle Vereinsangehörigen beitragspflichtig.
- 5.2 Der Mitgliedsbeitrag ist zum Jahresbeginn fällig. Für rückständige Beiträge können Mahn- und Verzugsgebühren erhoben werden.
- 5.3 Bei Beitritt während des Jahres ist ein nach Monaten anteiliger Beitrag zu zahlen. Dauert die Mitgliedschaft weniger als ein Jahr, so ist mindestens ein Jahresbeitrag zu entrichten.
- 5.4 Mitglieder, die in soziale Not geraten, können vom Vorstand auf Antrag teilweise oder völlige Beitragsfreistellung erhalten.

5.5.1 Wehr- oder Ersatzdienstleistende, beruflich oder zur Ausbildung verzogene Mitglieder, welche die Vereinseinrichtungen nicht benutzen können, werden auf Antrag für diese Zeit von der Beitragszahlung befreit. Ihre Mitgliedsrechte ruhen.

5.6 Die Delegiertenversammlung beschließt über die Höhe der Vereins- und Abteilungsbeiträge sowie einer Aufnahmegebühr.

### **6.0 Rechte der Mitglieder**

6.1 Alle Mitglieder können an den Veranstaltungen des Vereins teilnehmen und dessen Einrichtungen benutzen.

6.2 Jedes Mitglied kann an den Mitglieder- und Delegiertenversammlungen sowie den Abteilungszusammenkünften teilnehmen.

6.3 Die volljährigen Vereinsangehörigen sind sowohl in der Mitgliederversammlung als auch in der Versammlung ihrer Abteilungen stimmberechtigt.

6.4 Jedes volljährige Mitglied kann in die Organe des Vereins gewählt werden. Ein Mitglied des Ältestenrats muss jedoch mindestens fünf Jahre Vereinsmitglied sein.

6.5 Ehrenmitglieder sind beitragsfrei und haben zu allen Vereinsveranstaltungen freien Zutritt.

### **7.0 Pflichten der Mitglieder**

7.1 Mitglieder haben die Satzung und Ordnungen sowie die geltenden Beschlüsse des Vereins und seiner übergeordneten Sportverbände zu beachten.

7.2 Mitglieder haben die Vereinsinteressen zu wahren und die Ziele des Vereins zu unterstützen. Sie haben alles zu unterlassen, was dem Nutzen und Ansehen des Vereins schadet.

7.3 Vereinseinrichtungen und Übungsgeräte sind pfleglich zu behandeln und nach Gebrauch zurückzugeben.

7.4 Jedes Mitglied ist für die pünktliche Beitragsentrichtung verantwortlich. Anschriftenänderungen sind dem Vorstand unverzüglich mitzuteilen.

### **8.0 Haftung**

8.1 Für Personen- und Sachschäden, die einem Mitglied durch Benutzung der Vereinseinrichtungen entstehen, haftet der Verein im Rahmen der Sportversicherungen.

8.2 Weitergehende Haftungsansprüche sind ausgeschlossen, sofern dem Verein oder seinen Beauftragten nur leichte Fahrlässigkeit vorzuwerfen ist.

### **9.0 Wahlbestimmungen**

9.1 Wahlen und Abstimmungen der Vereinsorgane werden offen vorgenommen, sofern nicht mindestens ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten geheime Durchführung verlangt.

9.2 Sofern diese Satzung nichts anderes bestimmt, werden Beschlüsse durch einfache Stimmenmehrheit gefasst. Stimmgleichheit gilt als Ablehnung. Ungültige Stimmen und Enthaltungen werden weder als Zustimmung noch als Ablehnung gewertet.

9.3 Satzungsänderungen einschließlich Änderungen des Vereinszwecks können nur mit Zweidrittelmehrheit, Vereinsauflösung und Fusion nur mit Dreiviertelmehrheit beschlossen werden.

9.4 Stehen für ein Vereinsamt mehrere Bewerber zur Wahl, so ist derjenige gewählt, der die meisten Stimmen erhält (relative Mehrheit). Bei Stimmgleichheit ist eine weitere Abstimmung erforderlich.

9.5 Die gewählten Mitglieder amtieren für die Dauer von zwei Jahren. Sie bleiben bis zur Neuwahl im Amt. Eine Wiederwahl in die Organe ist unbeschränkt möglich.

9.6 Vereinsmitglieder, die mehreren Abteilungen angehören, sind bei der Wahl des Abteilungsleiters und der Delegierten nur für eine Abteilung stimmberechtigt.

9.7 Mit Zustimmung der Wahlberechtigten können Delegierte und Mitglieder des Ältestenrats en bloc gewählt werden.

### **10.0 Protokolle**

10.1 Von allen Sitzungen aller Vereinsorgane ist eine Niederschrift anzufertigen und zusammen mit der Anwesenheitsliste aufzubewahren.

10.2 Die Niederschrift ist vom Sitzungsleiter und dem von ihm bestimmten Schriftführer zu unterzeichnen.

### **11.0 Vereinsorgane**

11.1 Organe des Vereins sind Mitgliederversammlung, Abteilungsversammlung, Delegiertenversammlung, Hauptausschuss, Vorstand, Ältestenrat und Gesamtjugendausschuss. Die Durchführung der Geschäfte in den Organen regelt eine Geschäftsordnung und die Jugendordnung.

11.2 Mitgliederversammlung

11.2.1 Die Mitgliederversammlung ist das oberste Vereinsorgan. Nur durch sie können Satzungsänderungen sowie Auflösung oder Fusion des Vereins beschlossen werden. Sie kann Beschlüsse aller anderen Organe des Vereins aufheben.



- 11.22 Die Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn Entscheidungen gemäß Ziffer 11.21 zu treffen sind oder ein Zehntel der stimmberechtigten Mitglieder oder ein Viertel der Delegierten dies in schriftlicher Form und mit Begründung verlangt. Der Vorstand kann Mitgliederversammlungen einberufen, wenn er die Mitglieder über Grundsatzfragen informieren oder deren Meinung einholen will.
- 11.23 Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand einberufen und vom Vorsitzenden des Vereins oder einem von ihm bestimmten Vorstandsmitglied geleitet. Eine von den Mitgliedern oder den Delegierten beantragte Mitgliederversammlung muss binnen acht Wochen nach dem Eingang des Antrags beim Vorstand abgehalten werden.
- 11.24 Die Einberufung einer Mitgliederversammlung erfolgt durch Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Leinfelden-Echterdingen. Die Veröffentlichung muss mindestens vier Wochen vor dem Versammlungstermin erfolgen.
- 11.25 Beschlüsse können nur über solche Tagesordnungspunkte gefasst werden, die in der Einberufung benannt sind. Anträge zur Tagesordnung sind so rechtzeitig beim Vorstand einzureichen, dass sie noch eine Woche vor dem Versammlungstermin veröffentlicht werden können. Dringlichkeitsanträge sind nur zulässig, wenn sie mit Ereignissen begründet werden, die so spät eingetreten sind, dass ein fristgerechter Antrag nicht mehr möglich war. Die Behandlung von Dringlichkeitsanträgen bedarf der Zustimmung von Dreiviertel der anwesenden Stimmberechtigten.
- 11.3 **Abteilungsversammlung**
- 11.31 Die Abteilungsversammlung ist die Zusammenkunft der Abteilungsangehörigen. Sie bestimmen Maßnahmen und Richtlinien der Arbeit der Abteilung im Rahmen der Geschäftsordnung.
- 11.32 Eine Abteilungsversammlung wird vom Abteilungsleiter (bei dessen Verhinderung durch den Vorstand) einberufen. Sie muss mindestens einmal im Jahr durchgeführt werden.
- 11.33 Der Vorstand oder ein Zehntel der stimmberechtigten Abteilungsangehörigen kann die Abhaltung einer Abteilungsversammlung erzwingen. Die Einberufungsfrist beträgt vierzehn Tage. Im übrigen gelten die Ziffern 11.23 – 11.25 entsprechend.
- 11.34 Die Abteilungsversammlung wählt aus ihrer Mitte den Abteilungsleiter und, sofern sie eine besondere Vereinskasse führt, den Kassenwart. Sie kann darüber hinaus weitere Ämter schaffen und mit Kandidaten ihrer Wahl besetzen. Die Abteilungsver-
- sammlung wählt für je 50 angefangene, der Abteilung zuzurechnende Mitglieder einen Delegierten. Die Zahl der Abteilungsangehörigen wird aus der Mitgliederliste des Vereins zum Jahreswechsel vor der Wahl ermittelt.
- 11.4 **Delegiertenversammlung**
- 11.41 Die Delegiertenversammlung ist die Vertretung der Mitglieder. Ihr gehören die Mitglieder des Hauptausschusses und die Delegierten der Abteilungen sowie die Mitglieder des Gesamtjugendvorstandes an.
- 11.42 Die Delegiertenversammlung ist insbesondere zuständig für Entgegennahme und Genehmigung des Jahresberichts des Vorstandes, des Rechnungsabschlusses, des Berichts der Kassenprüfer, der Entlastung des Vorstandes, der Wahl des Vorstandes, der Kassenprüfer und des Ältestenrats, der Festsetzung der Mitgliedsbeiträge, Festlegungen und Änderungen von Ordnungen des Vereins, die Entscheidung über den Widerspruch bei Vereinsausschluss.
- 11.43 Jeweils im ersten Quartal eines Geschäftsjahres ist eine Delegiertenversammlung abzuhalten. Der Vorstand kann weitere Delegiertenversammlungen einberufen. Er ist hierzu verpflichtet, wenn ein Viertel der Delegierten die Einberufung in schriftlicher Form und mit Begründung verlangt.
- 11.44 Einberufung und Beschlüsse richten sich nach Maßgabe der Ziffern 11.23 – 11.25.
- 11.45 Jeder Delegierte kann, falls er an der Sitzungsteilnahme verhindert ist, seine Stimme in schriftlicher Form auf einen anderen Delegierten übertragen. Ein Delegierter darf jedoch höchstens zwei Stimmen auf sich vereinigen. Die Ausübung eines gegensätzlichen Stimmrechtes ist ausgeschlossen.
- 11.46 Die Delegierten sind berechtigt, ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Hauptausschusses teilzunehmen.
- 11.5 **Hauptausschuss**
- 11.51 Der Hauptausschuss besteht aus dem Vorstand und den Abteilungsleitern sowie den Mitgliedern des Gesamtjugendvorstandes.
- 11.52 Der Hauptausschuss berät den Vorstand in allen Vereinsangelegenheiten. Er legt die Richtlinien für die sportliche Arbeit fest, und entscheidet über Vereinsausschlüsse.
- 11.53 Der Hauptausschuss wird vom Vorstand bei Erfordernis, mindestens jedoch zweimal jährlich einberufen. Die Form der Einberufung regelt die Geschäftsordnung.
- 11.54 Auf Verlangen von mindestens vier Mitgliedern des Hauptaus-



schusses muss der Ausschuss vom Vorstand einberufen werden.

### 11.6 Vorstand

11.61 Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und vier bis sechs weiteren Mitgliedern. Eines der weiteren Mitglieder ist für Finanzen, ein anderes für Jugendfragen zuständig.

11.62 Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereins. Er ist für alle Aufgaben zuständig, welche nicht durch Satzung oder Geschäftsordnung einem anderen Organ zugewiesen sind.

11.63 Der Vorsitzende bestimmt die Richtlinien der Vereinsarbeit. Er leitet die Arbeit des Vorstandes und des Hauptausschusses.

11.64 Abteilungsleiterposten, die binnen acht Wochen nicht besetzt werden können, hat der Vorstand mit einer Person seines Vertrauens kommissarisch zu besetzen. Die Besetzung muß unverzüglich im Amtsblatt der Stadt Leinfelden-Echterdingen angezeigt werden.

11.65 Der Vorstand beruft alle haupt- und nebenamtlichen Bediensteten des Vereins. Er schließt in Absprache mit den unmittelbar berührten Abteilungen die Arbeitsverträge ab.

11.66 Je zwei Vorstandsmitglieder vertreten den Verein gemeinsam im Sinne des § 26 BGB.

11.67 Der Vorstand stellt den Haushaltsplan in Abstimmung mit den Abteilungen auf.

11.7 Ältestenrat

11.71 Der Ältestenrat besteht aus mindestens fünf Vereinsmitgliedern. Diese dürfen außer der Funktion als Delegierte keine weiteren, durch die Satzung festgelegten Funktionen im Verein bekleiden.

11.72 Der Ältestenrat wirbt für den Verein in der Öffentlichkeit und bildet die vereinsinterne Schiedskommission bei Streitigkeiten. Er wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

11.73 Schiedssprüche des Ältestenrats sind verbindlich. Eine Berufung ist nicht möglich. Im Fall von Ausschlussverfahren berät der Ältestenrat das jeweilige Entscheidungsgremium.

11.8 Gesamtjugendausschuss

Die Bearbeitung von Jugendfragen obliegt dem Gesamtjugendausschuss als der Jugendorganisation des Vereins gemäß der Jugendordnung.

### 12.0 Kassenprüfer

12.1 Von der Delegiertenversammlung sind jeweils für zwei Jahre zwei Kassenprüfer zu wählen. Diese dürfen nicht Mitglieder des

Hauptausschusses sein.

12.2 Die Kassenprüfer sind für die Prüfung der Vereinsfinanzen zuständig. Sie haben das Recht, alle Vereinsunterlagen einzusehen.

12.3 Das Ergebnis der Prüfung ist im ersten Quartal eines Geschäftsjahres der Delegiertenversammlung vorzutragen. Eventuelle Beanstandungen sind dem Vorstand umgehend mitzuteilen.

### 13.0 Ehrungen

13.1 Mitglieder, die sich um den Verein durch Vereinstreue, besondere Mitarbeit oder außergewöhnliche sportliche Leistung verdient gemacht haben, können besonders ausgezeichnet werden.

13.2 Eine Ehrenordnung bestimmt die Formen und die Voraussetzungen für eine Ehrung sowie das Verleihungsverfahren für Auszeichnungen.

### 14.0 Vereinsauflösung

14.1 Die Vereinsliquidation erfolgt durch den Vorstand, sofern die Mitgliederversammlung nicht zwei Liquidatoren bestellt.

14.2 Das Vermögen des Vereins ist an den Württembergischen Landessportbund oder die Stadt Leinfelden-Echterdingen mit der Auflage satzungsgemäßer Verwendung zu übertragen.

### 15.0 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

15.1 Die Satzung tritt mit ihrer Beschlussfassung in Kraft. Die beim Amtsgericht – Registergericht Nürtingen – eingetragene Satzung nebst ihren Änderungen tritt gleichzeitig außer Kraft.

15.2 Die im Amt befindlichen Funktionäre bleiben so lange im Amt, bis entsprechende Neuwahlen stattgefunden haben.

15.3 Die Delegiertenversammlung trat erstmalig im ersten Quartal 1981 zusammen.

## Geschäftsordnung TSV Leinfelden

### 1.0 Grundsätze der Geschäftsordnung (Satzung Ziff. 1 und 2)

1.1 Die Geschäfte des Vereins werden nach Maßgabe der Satzung und dieser Geschäftsordnung sowie der Ehren- und der Hausordnung geführt.

1.2 Zur Abwicklung der Verwaltungsarbeit kann ein Geschäftsführer bestellt werden. Falls dieser Angestellter des Vereins ist, darf er keine Vereinsfunktion bekleiden. Er ist jedoch berechtigt, an

- den Sitzungen der Vereinsorgane beratend teilzunehmen, sofern im Einzelfall nicht anders beschlossen.
- 1.3 Zentrale Stelle für die Geschäftsführung ist das Geschäftszimmer im Vereinsheim Jakobsbrunnen, Beethovenstraße 21, 70771 Leinfelden-Echterdingen.
- 1.4 Im Geschäftszimmer sind alle wesentlichen Unterlagen des Vereins aufzubewahren. Hierzu gehören insbesondere; Vereinsatzung und -ordnungen, Vereinsverträge einschließlich Versicherungen, Inventarliste, Schlüsselverzeichnis, Finanzunterlagen, Mitgliederliste, Liste der Geehrten und Funktionsinhaber, Vereinsschriften, Liste der Mitgliedschaften des Vereins, Satzungen und Ordnungen der Verbände, denen der Verein angehört, bezogene Zeitschriften, Protokolle, Vereinsfahne, Vereinsabzeichen und -ehrennadeln, Vereinsarchiv, allgemeiner Schriftwechsel des Vereins.
- 1.5 Den Verein bindende Verträge können nur von zwei Vorstandsmitgliedern gemeinsam abgeschlossen werden.
- 1.6 Die Liegenschaften des Vereins sollen gut gewartete und nach Möglichkeit mindestens erhalten bleiben.
- 1.7 Die Durchführung des Sportbetriebs obliegt primär den Abteilungen.
- 1.8 Im Wettkampfsport sollen vorzugsweise die Vereinsfarben (Rot-Weiß) Verwendung finden. Zulässig sind jedoch insbesondere auch die Farben Gelb-Blau, die den Stadtfarben entsprechen.

#### **Mitgliedschaft im Verein (Satzung Ziff 3 bis 8)**

- 2.1 Erwerb der Mitgliedschaft (Satzung Ziff 3)
- 2.11 Für die Beantragung einer Aufnahme dient ein spezielles Formular. Jugendliche unter 18 Jahren benötigen für die Rechtsgültigkeit des Antrags die Unterschrift mindestens eines Elternteils (Vormunds).
- 2.12 Im Aufnahmeantrag kann gleichzeitig die Zugehörigkeit zu einer oder mehreren Abteilungen angemeldet werden. Eine Abteilung gilt als Hauptabteilung.
- 2.13 Falls sich geschlossene Gruppen (z.B. Betriebssport) dem Verein anschließen wollen, genügt für die Aufnahme ein formloser Sammelantrag mit der Unterschrift eines Verantwortlichen der Gruppe und einer Namens- und Anschriftenliste der Gruppenmitglieder. Diese Liste ist jährlich zu erneuern bzw. zu korrigieren. Die in einer solchen Liste notierten Personen sind Einzelmitgliedern gleichgestellt. Eine Gruppe kann sich geschlossen einer Abteilung anschließen, selbst jedoch keine Abteilung bil-

- den.
- 2.14 Nach Aufnahme ist ein Mitglied unverzüglich in das Mitgliedsverzeichnis einzutragen, wobei für die Mitglieder nach 2.13 eine Sonderliste geführt wird. Will ein Mitglied die Hauptabteilung wechseln oder in eine weitere Abteilung aufgenommen bzw. bei einer Abteilung gestrichen werden, so muss dies der Geschäftsstelle schriftlich mitgeteilt werden. Es ist zulässig, dass die Geschäftsstelle im Einvernehmen mit den betroffenen Abteilungen und dem Mitglied von sich aus eine Änderung der genannten Art vornimmt.
- 2.15 Lehnt der Vorstand einen Aufnahmeantrag ab, so kann ein Antragssteller binnen eines Monats nach Zustellung des ablehnenden Bescheids beim Vorsitzenden des Ältestenrats Widerspruch einlegen. Nach dem Eingang eines Votums des Ältestenrats entscheidet der Vorstand endgültig über den Antrag auf Mitgliedschaft.
- 2.2 Beendigung der Mitgliedschaft (Satzung Ziff. 4)
- 2.21 Das Ableben eines Mitglieds soll dem Vorstand und dem Ältestenrat unverzüglich mitgeteilt werden. Hierzu ist jedes Vereinsmitglied aufgerufen.
- 2.22 Die Ehrung verstorbener Mitglieder organisiert der Ältestenrat in Abstimmung mit dem Vorstand.
- 2.23 Die Art der Ehrung richtet sich nach den Verdiensten des Verstorbenen um den Verein und den Sport sowie nach den Wünschen der Hinterbliebenen. In jedem Fall soll der Tod im Amtsblatt angezeigt und eine Beileidskarte an die Hinterbliebenen versandt werden. Ist ein vorher geehrtes Mitglied verstorben, so soll in der örtlichen Presse eine Anzeige erscheinen. Kranzspenden sind bei aktiven Mitgliedern und ehemaligen Funktionsträgern vorgesehen. Eine Vereinsdelegation sollte bei den Trauerfeierlichkeiten für aktive Vereinsfunktionäre und bei Mitgliedern anwesend sein, die mit einer Ehrennadel, dem Ehrenring oder der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet wurden. Bei zum Zeitpunkt des Todes im Amt befindlichen Vorstandsmitgliedern, Ältestenratsmitgliedern und Abteilungsleitern sowie bei Ehrenmitgliedern sollte eine Trauerrede gehalten werden.
- 2.24 Der freiwillige Austritt muss schriftlich erklärt werden. Er ist nur wirksam, wenn er bei der Geschäftsstelle eingegangen ist. Eine Mitteilung an die Abteilung allein reicht nicht aus. Bei Jugendlichen unter 18 Jahren ist für den Austritt die Unterschrift eines Elternteils (Vormunds) erforderlich. Für den Austritt einer Gruppe im Sinne von 2.13 ist eine schriftliche Erklärung des

- Gruppenleiters und eines weiteren Gruppenmitglieds erforderlich.
- 2.25 Streichungen von der Mitgliederliste sind vom Vorstand vor Vollzug der betroffenen Abteilung, dem Ältestenrat und – soweit möglich – auch dem Mitglied mitzuteilen. Entfällt innerhalb von vier Wochen nach der Mitteilung der Streichungsgrund oder wird einem Antrag auf Beitragsfreistellung stattgegeben, so wird die Streichung nicht vorgenommen. Ist dies nicht der Fall, so wird die Streichung automatisch vollzogen.
- 2.26 Bevor der Vorstand Antrag auf Ausschluss eines Mitglieds stellt, hat er seine (Haupt) Abteilung und den Ältestenrat zu hören. Dasselbe gilt für den Fall des Widerspruchs durch den Ausgeschlossenen.
- 2.3 Ehrungen
- 2.31 Der Vorstand beschließt über Ehrungen bzw. Vorschläge zu Ehrungen an die Delegiertenversammlung mit einfacher Mehrheit.
- 2.32 Die in der Ehrenordnung unter Ziffer 1.8 genannten Ehrungen in besonders gelagerten Fällen sollen sich in den durch die Ehrenordnung insgesamt gesteckten Rahmen nach Art und Form einpassen. Der Vorstand soll hierzu den Ältestenrat hören.
- 2.33 Vorschläge zur Ehrung »Sportler des Jahres« müssen beim Vorstand mit der Begründung zwei Wochen vor dem Verleihungstermin, der den Abteilungen bekannt gemacht wird, eingegangen sein.
- 2.34 Sportler des Jahres werden in die Ehrenrafel im Vereinsheim aufgenommen.
- 2.35 Der Ältestenrat führt eine Liste der Geehrten. Ein Duplikat wird bei der Geschäftsstelle hinterlegt.
- 2.4 Beitrags- und Gebührenregelung
- 2.41 Beiträge und Gebühren werden in der Regel mittels Bankeinzugsverfahren eingeholt. Für Mitglieder, die sich einem solchen Verfahren nicht anschließen, kann der Verein eine Verwaltungsgebühr in Höhe von maximal 10 % des Rechnungsbetrags beschließen.
- 2.42 Der Verein kann Mahn- und Verzugsgebühren in Höhe von 10 % Rechnungsbetrag (maximal) berechnen.
- 2.43 Die Abteilungen können bei der Delegiertenversammlung die Erhebung von Abteilungsbeiträgen in bestimmter Höhe beantragen. Diese Beantragung muss auf einer Abteilungsversammlung zuvor behandelt worden sein. Die Delegiertenversammlung kann den Antrag nur dann zurückweisen, wenn er im Rahmen des allgemeinen Vereinsbeitrags unter Berücksichtigung der Situation des Sportbetriebs in der betreffenden Abteilung unangemessen erscheint.
- 2.44 Abteilungsbeiträge werden von den Mitgliedern erhoben, die sich nach der Mitgliederliste zu der entsprechenden Abteilung (ggf. auch als weitere Abteilung) zählen.
- 2.45 Sind mehr als zwei Angehörige einer zusammenlebenden Familie Mitglied des Vereins, so kann statt Einzelbeiträgen ein Familienbeitrag in Höhe von zwei Erwachsenenbeiträgen erhoben werden. Unberührt davon bleiben die Abteilungsbeiträge. Die Ermäßigung erfolgt auf Antrag beim Vorstand, der nur die Erfüllung der formalen Voraussetzungen zu prüfen hat.
- 2.46 Die Beiträge fließen nach Abzug von 20 % für die Ausgaben des Hauptvereins dem Etat der jeweiligen Hauptabteilung zu. Abteilungsbeiträge gehen voll an die jeweilige Abteilung. Die Verteilung von Familienbeiträgen auf die Abteilungen regelt der Vorstand im Einvernehmen mit den betroffenen Abteilungen.
- 3.0 Wahlbestimmungen (Satzung Ziff. 6.3, 6.4 und 9)**
- 3.1 Wahlvoraussetzungen
- 3.11 Bei Wahlen in der Delegierten- bzw. der Mitgliederversammlung sind ein Wahlleiter und zwei Beisitzer zu bestellen. Dieser Wahlausschuss leitet die Wahl. Bei Abteilungsversammlungen kann der Sitzungsleiter allein die Wahl durchführen, sofern er selbst nicht zur Wahl steht.
- 3.12 Kein Mitglied des Wahlausschusses darf zur Wahl stehen. Stellt sich ein Wahlausschussmitglied zur Wahl, so muss sofort ein neues Mitglied für den Wahlausschuss bestimmt werden.
- 3.13 Bei der Wahl für abteilungsinterne Funktionen (z.B. Jugendleiter, Schriftführer) kann ein Mitglied in allen Abteilungen seine Stimme abgeben, denen es nach der Mitgliederliste zugerechnet wird.
- 3.14 Für den Fall geheimer Wahl sind vom Versammlungsleiter nicht unterscheidbare Stimmzettel bereitzuhalten und der Wahlleitung zu übergeben.
- 3.2 Wahldurchführung
- 3.21 Wahlvorschläge kann jedes Mitglied machen, das für die jeweilige Versammlung Stimmrecht hat. Der Wahlleiter sammelt zunächst die Wahlvorschläge und stellte sodann fest, ob sich der (die) Vorgeschlagnene(n) zur Wahl stellt.
- 3.22 Eine Kandidatur für eine Wahl ist nur dann gültig, wenn der Kandidat das passive Wahlrecht hat und an seine Kandidatur keine Nebenbedingungen stellt.
- 3.23 Der Wahlausschuss entscheidet im Zweifel über das Wahlrecht

- eines Sitzungsteilnehmers. Er ist berechtigt, die Wahlberechtigung in Zweifelsfällen zu überprüfen. Basis für die Entscheidung ist die Mitgliederliste des Vereins. Die Beweislast trägt derjenige, der die Wahlteilnahme wünscht.
- 3.24 Eine Wahl kann durchgeführt werden, wenn mindestens ein Kandidat zur Verfügung steht. Nicht anwesende Personen können nur dann zur Wahl stehen, wenn von ihnen eine schriftliche Erklärung über die Kandidatur vorliegt.
- 3.25 Erreicht kein Kandidat die erforderliche Mehrheit oder nimmt der Gewählte die Wahl nicht an, so soll ein neuer Wahlgang versucht werden. Ist keine Aussicht auf eine erfolgreiche Wahl vorhanden, so ist die Wahl auszusetzen und bei nächster Gelegenheit durchzuführen. Die zur Wahl gestandene Funktion muss zwischenzeitlich kommissarisch besetzt werden (durch Vorstand bzw. Amtsleiter).
- 3.3 Wahlanfechtungen
- 3.31 Eine Wahlanfechtung kann nur ein Mitglied betreiben, das für diese Wahl Wahlberechtigung hatte. Der Vorstand als Gremium ist in jedem Fall zu einer Wahlanfechtung berechtigt.
- 3.32 Im Verlauf einer Sitzung ist eine Wahl bei der Wahlleitung anzufechten. Der Wahlausschuss bzw. Wahlleiter entscheidet (ggf. mit Stimmenmehrheit) über die Berechtigung der Wahlanfechtung. Er ist verpflichtet, die Wahl zu wiederholen, wenn wesentliche Formfehler festgestellt werden.
- 3.33 Nach der Sitzung kann eine Wahl nur innerhalb von drei Tagen (den Wahltag nicht mitgerechnet) angefochten werden. Dasselbe gilt für die Anfechtung einer Entscheidung über die Wahlanfechtung. Die Anfechtung muss schriftlich beim Vorstand (bei Abteilungsversammlungen beim Amtsleiter) eingereicht werden.
- 3.34 Die eingereichte Anfechtung muss unverzüglich dem Ältestenrat zugeleitet werden. Dieser entscheidet nach Anhörung der Wahlleitung endgültig über die Anfechtung.
- 4.0 Abstimmungen – Misstrauensanträge**
- 4.1 Soweit nichts anderes bestimmt, gelten die Regelungen für Wahlen auch bei Abstimmungen. Eine Abstimmung wird jedoch in der Regel vom Versammlungsleiter durchgeführt.
- 4.2 Misstrauensanträge gegen Funktionsinhaber können in den Organen gestellt werden, in denen diese Stellen besetzt werden.
- 4.3 Nach dem Einbringen eines Misstrauensantrags ist ein Abstimmungsleiter zu bestellen, der das Verfahren leitet. Bei Delegiertenversammlungen werden zudem noch zwei Beisitzer bestellt.
- 4.4 Der Abstimmung über einen Misstrauensantrag muss eine Debatte vorausgehen. Nach Möglichkeit soll auch der Funktionsinhaber gehört werden. Im übrigen wird über einen Misstrauensantrag wie über andere Fälle abgestimmt.
- 4.6 Das Anfechtungsverfahren gegen eine Misstrauensabstimmung ist analog dem Verfahren bei Wahlen.
- 4.7 Im Fall von Stimmgleichheit ist der jeweilige Antrag abgelehnt.
- 5.0 Protokolle (Satzung Ziff 10)**
- 5.1 Niederschriften über Sitzungen der Vereinsorgane müssen mindestens den Charakter von Ergebnisprotokollen haben. Sie müssen daher insbesondere alle Wahlen, Abstimmungen und Beschlüsse mit dem entsprechenden Ergebnis ausweisen.
- 5.2 Ergebnisprotokolle müssen vom Sitzungsleiter und vom Protokollführenden oder einem anderen Sitzungsteilnehmer unterzeichnet werden.
- 5.3 Protokolle sollen innerhalb einer Woche nach dem Sitzungstag fertiggestellt sein. Sie gelten als angenommen, sofern nicht spätestens auf der nächsten Sitzung des entsprechenden Vereinsorgans Einspruch erhoben wird.
- 5.4 Protokolle des Vorstands, des Ältestenrats, des Hauptausschusses und solche Abteilungsprotokolle, die Wahlergebnisse oder Anträge an den Verein enthalten, müssen auf der Geschäftsstelle aufbewahrt werden.
- 6.0 Vereinsorgane (Satzung Ziff. 11)**
- 6.1 Ladungsform für Sitzungen (Satzung Ziff. 11.2)
- 6.1.1 Die für Abteilungsversammlungen auf zwei Wochen verkürzte Ladungsfrist soll nach Möglichkeit auf die übliche Frist von vier Wochen ausgedehnt werden.
- 6.1.2 Sitzungen des Hauptausschusses, des Ältestenrats und des Vorstands müssen den Mitgliedern dieser Organe mindestens fünf Tage vor dem Tagungstermin mit einer Tagesordnung bekannt gemacht werden. Im Normalfall besteht die Bekanntmachung in einer schriftlichen Einladung. Ausnahmen von diesen Regelungen sind nur in Fällen dringenden Vereinsinteresses zulässig.
- 6.2 Mitgliederversammlung (Satzung Ziff 11.2)
- 6.2.1 Die Mitgliederversammlung kann alle Funktionen einer Delegiertenversammlung übernehmen. Beim Entscheid über grundsätzliche Fragen soll der Vorstand die Delegiertenversammlung

- durch eine Mitgliederversammlung ersetzen.
- 6.22 Der Vorstand soll das Organ Mitgliederversammlung auch nutzen, um die Mitglieder über die Situation des Vereins zu informieren.
- 6.23 Bei Fragen von grundsätzlicher und weittragender Bedeutung muss der Vorstand die Mitgliederversammlung hören.
- 6.3 Abteilungsversammlung (Satzung Ziff. 11.3)
- 6.31 Die Abteilungsversammlung hat den Zweck, die Abteilungsmitglieder über die Abteilungsarbeit – insbesondere die sportliche Aktivitäten – und die Finanzsituation der Abteilung zu informieren, die weitere Arbeit zu erörtern, die Entlastung der Funktionsträger durchzuführen und den Abteilungsleiter, die Delegierten, ggf. den Kassenwart und die Träger abteilungsinterner Funktionen zu wählen.
- 6.32 Art und Zahl der abteilungsinternen Funktionen richten sich nach der Struktur der jeweiligen Abteilung. Es sollen vorhanden sein: ein Schriftführer und ein Jugendleiter (sofern die Abteilung Sport für Jugendliche betreibt).
- 6.1 Delegiertenversammlung (Satzung Ziff. 11.4)
- 6.41 Die Delegiertenversammlung wird von einem Vorstandsmitglied – normalerweise vom Vorsitzenden – geleitet. Sie wählt alle zwei Jahre turnusmäßig den Vorstand, den Ältestenrat und die Kassenprüfer.
- 6.42 Tritt ein Delegierter zurück, so tritt an dessen Stelle – sofern seine Abteilung Ersatzdelegierte gewählt hat – automatisch der nächste Ersatzdelegierte. Im anderen Fall bleibt der Sitz frei bis zur Ergänzungswahl der Abteilung.
- 6.43 Bei der Wahl zum Vorstand bzw. zum Ältestenrat hat der bisherige Vorstand bzw. Ältestenrat ein Vorschlagsrecht für die Kandidaten.
- 6.44 An jeder Delegiertenversammlung sollte mindestens ein Mitglied des Ältestenrats in offizieller Funktion teilnehmen. Dieses Mitglied hat ein Antragsrecht.
- 6.45 Der Vorstand soll die Delegierten über die Vereinsprobleme besonders informieren und dazu mehr als eine Versammlung pro Jahr durchführen.
- 6.46 Jedes Vereinsmitglied kann sich bei einer Delegiertenversammlung zu Wort melden. Anträge können jedoch nur von den Delegierten und dem Vertreter des Ältestenrats gestellt werden.
- 6.5 Hauptausschuss (Satzung Ziff. 11.5)
- 6.51 Der Hauptausschuss soll vom Vorstand mindestens zweimal im Jahr einberufen werden. Eine der Sitzungen soll höchstens acht, mindestens aber zwei Wochen vor der Delegiertenversammlung im ersten Quartal eines Jahres stattfinden. In dieser muss der Haushaltsplan aufgestellt werden.
- 6.52 Die Sitzungen werden vom Vorsitzenden des Vorstands oder einem von ihm bestimmten Vertreter geleitet.
- 6.53 Hauptaufgabe des Hauptausschusses ist die Abstimmung und Koordination der sportlichen Arbeit im Verein.
- 6.54 Bei Verkäufen und Beschaffungen von beträchtlicher Größe (über DM 20 000) muss der Vorstand die Zustimmung des Hauptausschusses einholen. Der Hauptausschuss berät auch die Festlegung von Kostenerstattungen und Spesen.
- 6.55 Kommissarisch eingesetzte Mitglieder des Hauptausschusses sind gewählten Mitglieder dieses Ausschusses gleichgestellt.
- 6.6 Vorstand (Satzung Ziff. 11.6)
- 6.61 Sitzungen des Vorstands werden vom Vorsitzenden oder – bei dessen Verhinderung – durch ein von ihm bestimmtes Vorstandsmitglied geleitet.
- 6.62 Ergibt sich bei Abstimmungen im Vorstand Stimmgleichheit, so entscheidet die Stimme des Sitzungsleiters. Der Vorstand ist abstimmungsfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind.
- 6.63 Bei Interessenkollisionen zwischen verschiedenen Abteilungen hat der Vorstand zu entscheiden.
- 6.64 Tritt der Vorsitzende des Vorstands zurück, so wählen die übrigen Vorstandsmitglieder aus ihrer Mitte einen neuen Vorsitzenden. Dieser hat eine Delegiertenversammlung einzuberufen mit dem Ziel, einen neuen Vorsitzenden zu wählen und Nachwahlen für den Vorstand (soweit erforderlich) durchzuführen. Nachwahlen sollen auch durchgeführt werden, wenn mehr als ein Vorstandsmitglied ausscheidet.
- 6.65 Der Vorstand hat das Recht, einzelne Vereinsmitglieder zu den Sitzungen des Vorstands, des Hauptausschusses und zur Delegiertenversammlung einzuladen, sofern dieser zu einzelnen Tagesordnungspunkten wichtige Informationen beitragen können. Diese Mitglieder haben jedoch kein Stimmrecht.
- 6.66 Auf Antrag von mindestens 15 Mitgliedern kann der Vorstand eine neue Abteilung bilden, die jedoch sportlich nicht in Konkurrenz zu einer bestehenden Abteilung stehen darf. Der Vorstand hat vor dieser Entscheidung den Hauptausschuss zu hören.
- 6.67 Die Auflösung einer Abteilung kann vom Vorstand unmittelbar verfügt werden, wenn die Zahl der Mitglieder unter 15 absinkt

oder keine Abteilungsversammlung organisiert werden kann. Ansonsten kann eine bestehende Abteilung über einen Antrag an den Vorstand beschließen, der die Auflösung der Abteilung zum Ziel hat. Der Vorstand entscheidet dann endgültig.

6.7 Ältestenrat (Satzung Ziff 11.7)

6.71 Hauptaufgaben des Ältestenrats sind Werbung für den Verein in der Öffentlichkeit, allgemeine Mitgliederpflege, Schlichtung von Streitigkeiten (soweit in der Satzung und dieser Geschäftsordnung festgelegt), Überwachung der Einhaltung der Ehrenordnung und der Regelung in Trauerfällen sowie Übernahme der Vereinsführung bei geschlossenem Rücktritt des gesamten Vorstands.

6.72 Bei geschlossenem Rücktritt des Vorstands hat der Ältestenrat unverzüglich eine Delegiertenversammlung mit Neuwahlen einzuberufen. In der Zwischenzeit fungiert der Ältestenrat kommissarisch als Vorstand und dessen Vorsitzende(r) als Vorsitzender des Vorstands.

6.73 An den Sitzungen des Ältestenrats soll ein Vorstandsmitglied in beratender Funktion teil nehmen.

**7.0 Sportbetrieb**

7.1 Träger des Sportbetriebs sind die Abteilungen. Hauptausschuss und Vorstand greifen nur koordinierend ein.

7.2 Der Vorstand stellt im Benehmen mit dem Hauptausschuss vor Beginn jeder Sommer- und Wintersaison einen Trainings- und Übungsstättenplan auf.

7.3 Soweit die Abteilungen Dauergüter – speziell für den Sportbetrieb – beschaffen, haben sie dies unverzüglich dem Vorstand zwecks Aufnahme des Beschafften in die Inventarliste anzuzeigen.

7.4 Größere Veranstaltungen der Abteilungen sind dem Vorstand schriftlich anzuzeigen zwecks Aufnahme in den Veranstaltungskalender und Koordinierung bei der Verfügung über Sportstätten und Veranstaltungsräume. Analoge Anträge an die Stadt sind mit dem Vorstand vor Abgabe abzustimmen.

**8.0 Vermögensverwaltung – Beschaffungswesen – Etatfragen**

8.1 Ein Vorstandsmitglied ist speziell für die Finanzangelegenheiten des Vereins zuständig.

8.2 Ein Vorstandsmitglied allein kann Ausgaben und Veräußerungen in Höhe von höchstens DM 500,- vornehmen. In allen anderen Fällen ist ein Vorstandbeschluss erforderlich. In Routineange-

legenheiten genügt die Unterschrift von zwei Vorstandsmitgliedern.

8.3 Das für Finanzierungsangelegenheiten zuständige Vorstandsmitglied stellt aufgrund der Abteilungsvorschläge und nach Diskussion im Vorstand spätestens im Januar jeden Jahres einen Haushaltsvoranschlag auf, der vom Hauptausschuss zu behandeln ist.

8.4 Das für Finanzierungsangelegenheiten zuständige Vorstandsmitglied erstellt jährlich den Rechnungsabschluss und legt diesen dem Vorstand zur Beratung vor. Anschließend wird ein Rechnungsabschluss mit sämtlichen Unterlagen den Kassenprüfern zur Verfügung gestellt.

8.5 Die Vereinskonten – auch diejenigen, die einzelnen Abteilungen unmittelbar zur Führung überlassen worden sind - werden von dem für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglied überwacht.

8.6 Die Abteilungen können im Rahmen ihres genehmigten Haushaltsvoranschlags frei verfügen. Ausgaben in Höhe von mehr als DM 200,- bedürfen der Genehmigung des Abteilungsleiters und eines weiteren Abteilungsmitglieds. Ausgaben außerhalb des Haushaltsplans müssen mit dem Vorstand abgestimmt werden.

8.7 Zumind. ein Vorstandsmitglied soll sich vorzugsweise um die Liegenschaften des Vereins annehmen. Die für das Vereinsheim erlassene Hausordnung ist Bestandteil der Geschäftsordnung.

**9.0 Öffentlichkeitsarbeit**

9.1 Eine der Hauptaufgaben des Vorstands ist die Öffentlichkeitsarbeit für den Gesamtverein. Ein Vorstandsmitglied sollte sich dieser Aufgabe besonders widmen und mit dem Ältestenrat engen Kontakt halten.

9.2 Erforderlich ist der Kontakt zur Presse und zum Öffentlichkeitsreferat der Stadtverwaltung.

9.3 Wesentlicher Teil der Öffentlichkeitsarbeit ist die Planung von großen Vereinsveranstaltungen und die Ermittlung und Bekanntgabe des Sportler des Jahres.

**TSV Jugendordnung**

**§ 1 Jugendordnung**

Mitglieder der Vereinsjugend des TSV Leinfeldern sind alle Jugendlichen des Vereins (15 bis 18 Jahre) und die jungen Erwachsenen bis 21 sowie die gewählten Jugendleiter der Abteilungen.

**§ 2 Aufgaben und Ziele der Vereinsjugend**

Sportliche Bereich



Mitorganisation des Trainingsbetriebes im Jugendbereich in den einzelnen Abteilungen unter fachkundiger, dem jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen entsprechenden Anleitung.

Teilnahme am Wettkampfbetrieb im Jugendbereich der einzelnen Fachverbände mit dem Ziel Leistung.

Mitorganisation eines Freizeit- und Breitensportangebots mit dem Ziel Spaß, Kommunikation und Gesundheit.

Außersportlicher Bereich

Mitorganisation von Freizeitangeboten auf Vereins- und Abteilungsebene.

Mitorganisation von Bildungsangeboten

Mitverwaltung und Mitgestaltung der vereinseigenen Jugendräume

Wahrnehmung der spezifischen Interessen der Jugendlichen im Verein gegenüber den Erwachsenen und der Öffentlichkeit – in Abstimmung mit der Abteilung bzw. dem Vorstand.

Die Organe der Jugend des TSV Leinfelden sind

die Abteilungsjugendversammlungen,  
der Gesamtjugendausschuss,  
der Gesamtjugendvorstand.

### § 4 Abteilungsjugendversammlungen

Die Abteilungsjugend besteht aus allen jugendlichen Mitgliedern der jeweiligen Abteilung des TSV Leinfelden (15 bis 18 Jahre sowie den jungen Erwachsenen bis 21 Jahre). Abteilungsversammlungen finden jährlich statt.

Aufgaben:

- 4.1. Wahl des Abteilungssprechers auf die Dauer von zwei Jahren
- 4.2. Festlegung der Schwerpunkte der Jugendarbeit der Abteilung in Abstimmung mit der Abteilungsleitung.

### § 5 Abteilungsjugend Sprecher

- 5.1 Mitorganisation der sportlichen und außersportlichen Jugendarbeit in der Abteilung.
- 5.2 Mitarbeit im Gesamtjugendausschuss.
- 5.3 Vertretung der Interessen der Jugendlichen in der Abteilung.

### § 6 Gesamtjugendausschuss

Der Gesamtjugendausschuss ist das oberste Organ der Vereinsjugend. Stimmberechtigte Mitglieder sind die Abteilungsjugend Sprecher. Das für Jugendfragen zuständige Vorstandsmitglied des Vereins ist beratendes Mitglied, ebenfalls die Jugendleiter der Abteilungen.

Der Gesamtjugendausschuss tagt im allgemeinen alle 12 Monate

Aufgaben:

- 6.2 Beratung von grundsätzlichen Fragen der Vereinsjugendarbeit.
- 6.3 Mitorganisation von Vereinsjugendveranstaltungen im sportlichen und außersportlichen Bereich.
- 6.4 Wahl des Gesamtjugendvorstandes (Gesamtjugend Sprecher/- Stellvertreter und Schrift- bzw. Protokollführer).
- 6.5 Zusammenarbeit mit den gewählten Jugendleitern der Abteilungen.

### § 7 Gesamtjugendvorstand

Der Gesamtjugendvorstand umfasst bis drei stimmberechtigte Mitglieder. Die Gesamtjugendvorstandsmitglieder werden auf zwei Jahre gewählt.

Aufgaben:

- 7.1 Führung der Geschäfte des Gesamtjugendausschusses zwischen dessen Sitzungen.
- 7.2 Vorbereitung der Gesamtjugendausschusssitzungen.
- 7.3 Vertretung des Gesamtjugendausschusses innervereinlich und nach außen (Stadtjugendring) in Abstimmung mit dem Vorstand.
- 7.4 Erarbeitung von Konzepten und Vorlagen für den Gesamtjugendausschuss.
- 7.5 Betreuung der Abteilungsjugend Sprecher.



**Jahresprogramm im Jubiläumsjahr 2000**

1. Januar	Neujahrslauf («fiel Lothar zum Opfer«)
8./9. Januar	Aktiven-Vereine-Turnier
14. Januar	Festakt Filderhalle »100 Jahre TSV Leinfelden«
15./16. Januar	F- und E-Jugend-Hallenturnier
22./23. Januar	D- und B-Jugend-Hallenturnier
28. Januar	Kreistag der Leichtathletik
27. Februar	Endrunde WFV-Pokal Mädchen B-Fußball
2. April	Werfertag
8./9. April	1. Filderpokalturnier »40 Jahre Judo«
22. – 24. April	Int. Jugendfußball-Osterturnier
7. Mai	Bezirksschülermeisterschaften
14. Mai	Jazz-Frühshoppen Jakobsbrunnen
21. Mai	Schönbuch-Marathon- und Halbmarathonlauf mit 7,5 km-Jubiläumslauf
26. Mai	Qualifikationswettkampf Schüler
17. Juni	Handballturnier Männer
17. Juni	Kreisschülermehrkampfmeisterschaft
18. Juni	Minihandballturnier für Kinder
8. 6.	Kreisschülermeisterschaft
24./25. Juni	Jubiläums-Wasserballturnier
25. Juni	Gaukinderturnfest
2. Juli	Sportabzeichentag
4. Juli	Stadtmeisterschaften Schüler
8./9. Juli	F-, E- und A-Jugend-Fußballturnier
15./16. Juli	D- + B-Jugend-Fußballturnier
22. Juli	Alte-Herren-Fußballturnier
23. Juli	Bambini-Fußballturnier
16./17. September	24-Stunden-Schwimmen
16./17. September	»40 Jahre Judo«-Turnier
23. September	Benefiz-Fußball zugunsten der Leinfelder Kindergärten
23. September	Jubiläumsball mit Mitglieder-Ehrungen und TSV-Vorführungen
14./15. Oktober	Filderkrautfest
25. November	»100 Jahre Turnen«

**Jahresprogramm 2001**

1. Januar	Neujahrslauf
20./21. Januar	Fußball-Jugend-Hallenturnier
	Thomas-Reimold-Gedächtnisturnier
20./21. Januar	Handballspiele
27./28. Januar	Fußballjugend Bambini-Turnier
3./4. Februar	Fußballjugendturnier
14. bis 16. April	Jugendfußball-Osterturnier
20. Mai	Schönbuchmarathon
19./20. Mai	Judo-Turnier
7./8. Juli	Fußballjugendturnier Feld
21./22. September	Judo-Turnier
August	Fußball-Filder-Zeitungspokalturnier
13./14. Oktober	Filderkrautfest

**Wie ein Fanal steigt dieses Wort  
 Genau wie hier, an jedem Ort.  
 Mit urgewalt'ger Euphorie  
 Sammelt es Massen, wie noch nie.  
 Und kein Geschehen auf der Welt  
 Nur etwa dem die Stange hält.  
 Von Mensch zu Mensch pflanzt es sich fort,  
 Das Zauberding, und das heißt Sport.  
 Auf grünem Rasen allenthalben  
 Lässt manche Sportart sich gestalten.  
 Auch in Parcours, Arenen, Hallen  
 tut vielfältiger Sport gefallen.  
 Auf Bergen kühn den Skisport treiben,  
 Im Wasser Schwimmen, Wellenreiten,  
 Und sportlich die Natur erkunden  
 Hat sich der Laufsport dort gefunden.  
 Wohl kaum ein Fleckchen heiler Welt  
 Wo mannigfach nicht Sport gefällt.  
 Kein Modefall, kein kurzer Wahn  
 Ist Dein Vermächtnis: »Vater Jahn«.**

**Zum Jubiläum »100 Jahre TSV Leinfelden«  
 dem Ehrenamt gewidmet**



**»Kinder von heute sind Sportlerinnen und Sportler von morgen«**

Im Rahmen des Jubiläumsjahres »100 Jahre TSV Leinfelden« und »90 Jahre Fußball in Leinfelden« wurden zugunsten der Leinfelder Kindergärten von der Fußballabteilung und dem Jugendfußball Samstag, 23. September Benefizfußballspiele organisiert. Die Kinder von 2 bis 12 Jahren wurden zu einem Foto für die Nachfestschrift »100 Jahre TSV Leinfelden« eingeladen. Auf dem Bild (hier nach dem ABC) Daniel Alius, Johanna Appelt, Nikolas Appelt, Tanner Batur, Carolin Damoczi, Laura Damoczi, Julian Dunz, Valck Ebert, Lisa Engelhardt, Christina Fehrle, Tanja Fehrle, Eric Fey, Lisa Fey, Paul Gagern, Timo Gemrnich, Pascal Giese, Tobias Glassl, Sarah Göring, Jasmin Gollnick, Marco Gollnick, Maximilian Graf, Johanna Gratz, Lena Gratz Mathias Gruner, Rene Gunesch, Anna Hägele, Lisa Hägele, Daniel Hartmann,

Vanessa Hartmann, Marc David Hausmann, Franzi Heinke, Tobias Heinke, Christan Hugel, Arno Klaus, Patrick Klingler, Tim Klopsch, Sabine Kopnin, Anne Kozlik, Kathrin Kozlik, Carmen Kühnle, Denis Kühnle, Anette Magek, Nadine Maigler, Melina Marcus, Sascha Meyer, Leonhard Michels, Marie-Luise Michels, Navid Minhas, Anton Mogensen, Jakob Mogensen, Viktor Mogensen, Stefanie Müller, Karaburger Özlem, Kruchan Pehlivan, Luca Pfeifer, Merlin Pistner, Armin Rakic, Erwin Rakic, Oliver Reichle, Raphael Roth, Florian Sauter, Henrike Schaeffer, Mark Schaeffer, Katharina Schienle, Jan Schlenker, Alexander Tegelhof, Simon Tegelhof, Sarah Wach, Jenifer Wagner, Joanna Wagner, Marco Walz, Rico Walz, Lydia Wegerer, Michael Wegerer, Peter Wegerer, Tobias Wegerer, Jinifer Weiland, Timo Weiland, Sören Wink, Michael Würthner, Adrian Zeh, Kai Ziehm, Elischa Zug, Jonas Zug, Lucas Zug.

**Mit großer Dankbarkeit halten wir auch in der Nachfestschrift unsere Sponsoren fest**

- Andi's Lädle Andreas Knödler
- Aramark Restaurations GmbH
- Otto Arnold  
Garten-, Landschaftsbau
- Helmut Arnold  
Fliesenfachgeschäft
- Gerhard Auch
- Autohaus Leinfelden  
Adolf Stollsteimer
- AWD Allgemeiner  
Wirtschaftsdienst
- Bahnhofsgaststätte Leinfelden
- Baumann, Heilpraktiker
- Dr. Karl Beck
- Biebrach, Staubsauger-Service
- Böhme Optik Uhren
- Robert Bosch GmbH Leinfelden
- Autohaus Briem BMW
- Clariant (Deutschland) GmbH
- Daif Praxis  
für Krankengymnastik
- Daniels, Krankengymnastik,  
Massage
- Debis Systemhaus GmbH
- Deutsche Bank, Leinfelden
- Hotel Drei Morgen  
Hans Eckhardt
- Siegfried Egyed, Schlosserei
- Horst Raimund Esefeld,  
Zahnarzt
- Filderbank Leinfelden e. G.
- Filder Zahntechnik GmbH
- Freie Tankstelle Karl Lehner
- Rolf Fuchs
- Gießle, Shell-Station
- Dr. med. Norbert Grein,  
Allgemeinarzt
- Greiner Karosseriereparatur
- EDV Beratung Heinzmann
- Gustav Hauskrech
- Blumen-Hess Gärtnerei + Florist
- Karl Hochmüller  
Express-Reinigung
- Werner Högerle  
Elektrowerkzeuge
- Hornung Getränke
- Hudson International
- Gaststätte Jakobsbrunnen ■ Pa-  
padakis
- Wulff Jansen, Steuerberatung
- Radsport Jesser
- Blumen Josenhans  
Heinz Josenhans
- Kampus Badminton & Fitness
- Gabriele Kappler
- Keck Elektro Kundendienst  
Verkauf
- Erich Kleesattel
- Koki K. Kirsch Sanitär Heizung
- Paul Kozak  
Büro für Grafikdesign
- Krämer Eisenwaren  
Haushaltwaren
- Kreissparkasse Leinfelden
- Kruschel Kiosk Toto Lotto
- Margaretha Kutt
- Druckerei Laubengaier
- Lederer Getränke
- Dr. Rudolf Liebe Nachf. Ajona
- Bodo Mewes, Raumausstattung
- Dr. G. Manner,  
Arzt für Orthopädie
- Roland Müller-Marc
- Karl Nickel
- Dr. Ulrich Noll, Zahnarzt
- Dieter Rath, Metzgerei
- Walter Rau GmbH Speickwerk
- Rats-Apotheke Röcker
- Reitmeier LKW-Arbeitsbühnen
- Dr. Albert Rész
- Rieker Druckveredelung
- Walter Rist Industriepanungen
- Roto Frank AG
- Hotel am Park Kurt Schienle
- Franz Schmideder
- Dr. Hansjörg Schwalb, Zahnarzt
- Rudolf Schwarz
- Sanitär Schwarz Gas Wasser
- Bäckerei Konditorei  
Schwarz- Donner
- Erwin Speiser
- Erich Stäbler, Maler
- Drogerie Stern
- Hedwig Stierle
- Heinz Stierle
- Willi Stoll
- Eugen Stümpflen
- Dr. Uhlig, Dres. med. Kinderärzte
- Villa Kunterbunt Schwenk
- Eberhard Vohl  
Pflaster- u. Straßenbau
- Dr. Dieter Weber,  
Kieferorthopäde
- Helmut Weinmann
- Wengle, Fotostudio
- Wesser Infotechnik GmbH
- Bernd Wickenhäuser,  
Allgemeinerarzt
- Württ. Versicherung Sarstedt
- Adalbert Zeitler

**Regierungspräsident  
Dr. Udo Andriof,  
Festakt 14. Januar 2000:**

**»Auf dem Reck  
und an den Ringen,  
ob beim Turnen  
oder Springen,  
alles  
was Sie noch anpacken,  
sei es festem,  
feiern  
oder ackern,  
soll Ihnen frisch und froh gelin-  
gen,  
das wünsche ich  
vor allen Dingen.«**

**Diesen Wunsch geben wir unse-  
ren Sponsoren weiter!**

## 30. Jugendfußball-Osterturnier



30. Jugendfußball-Osterturnier - Eröffnungsbild Ostersonntag, 22. April 2000 14 Uhr mit den B-Jugendmannschaften vom 1. FC Nürnberg, Ajax Amsterdam, Hellas Verona, FC Solothurn, NK Zagreb, 1. FC Kaiserslautern, Hertha BSC Berlin, SSV Ulm, VfL Bochum, SV Stuttgarter Kickers, KFC Uerdingen, SSV Reutlingen, VfL Kirchheim, TSV Schminnen und TSV Leinfelden. Der Sieger im Jubiläumsjahr - Ostersonntag, 24. April 2000: Ajax Amsterdam.

Die verantwortlichen Fußballjugendleiter seit der Gründung des Jugendfußball-Osterturniers 1971: Ernst Leibenzeder (1970-1973), Rolf Deininger (1973-1979), Rolf Mögler 1979-1981), Rudolf Schmid (1981-1991), Rolf Heiderich (1991-1996), Klaus Mögler und Peter Häberle 1996-1999), ab 1999 Peter Häberle.

**Nachfestschrift »100 Jahre TSV Leinfelden« Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2000**